

# The Gourmet Entertainment Company

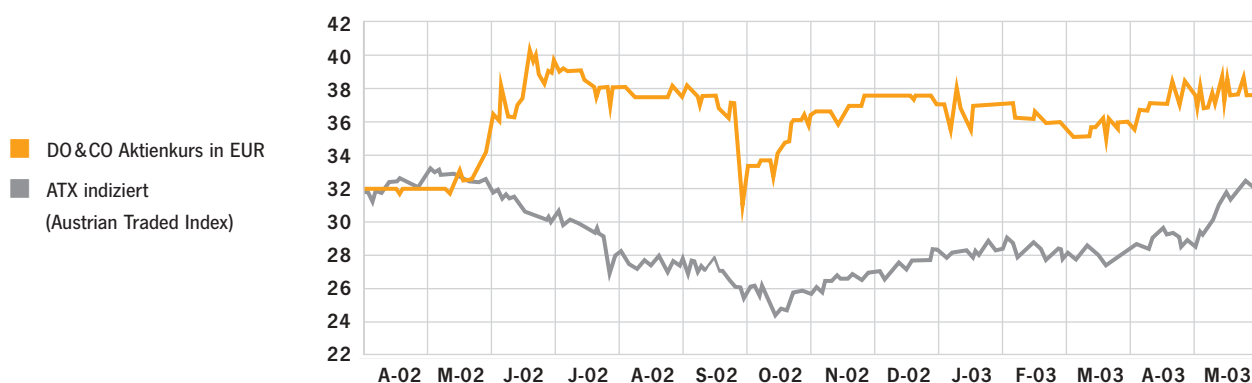


NEW YORK • MIAMI • LONDON • BARCELONA • MILAN • BERLIN • FRANKFURT • MUNICH • SALZBURG • VIENNA

## Geschäftsbericht 2002/2003

DO & CO  
INTERNATIONAL

## Kursentwicklung der DO & CO Aktie (ab April 2002)



### Details zur Aktie

Wertpapier-Kürzel .....	DOC
Wertpapier-Kennnummer .....	081880
ISIN Code .....	AT0000818802
Handelssegment .....	Amtlicher Handel
Marktsegment .....	Prime Market
In folgenden Indizes enthalten .....	WBI, ATX Prime
Aktienanzahl .....	1.624.000
Notiertes Nominale .....	EUR 11.802.068
Erstnotiz .....	30. Juni 1998
Streubesitz .....	23,3 %

### Kapitalmarktrelevante Informationen

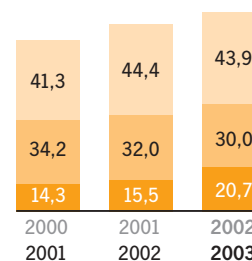
Telefon .....	+43 (1) 74000-191
Fax .....	+43 (1) 74000-194
E-mail .....	investor.relations@doco.com
Reuters Code .....	DOC0.VI
Bloomberg Code .....	DOC AV
Homepage der Wiener Börse .....	www.wienerboerse.at

### Divisionen 2002/2003

Geschäftsjahr (April - März)		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants & Bars	Summe
Umsatz	in m €	43,94	29,98	20,67	94,59
EBITDA	in m €	3,80	4,58	1,68	10,06
Abschreibungen *	in m €	-3,26	-2,13	-1,10	-6,49
EBIT	in m €	0,54	2,45	0,58	3,57
EBITDA-Marge	in %	8,6 %	15,3 %	8,1 %	10,6 %
EBIT-Marge	in %	1,2 %	8,2 %	2,8 %	3,8 %
Mitarbeiter		459	144	359	962
Anteil am Konzernumsatz	in %	46,5 %	31,6 %	21,9 %	

\*...inkl. Firmenwertabschreibungen

### Umsatz nach Divisionen in m €



Legend:  
■ Airline Catering  
■ International Event Catering  
■ Restaurants & Bars

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

## Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IAS

		2002/2003	2001/2002	2000/2001
<b>Umsatz</b>	in m €	<b>94,59</b>	<b>91,83</b>	<b>89,69</b>
Umsatz Veränderung zu Vorjahr	in %	3,0 %	2,4 %	21,8 %
<b>EBITDA</b>	in m €	<b>10,06</b>	<b>10,45</b>	<b>8,89</b>
EBITDA Veränderung zu Vorjahr	in %	-3,7 %	17,6 %	-9,3 %
EBITDA-Marge	in %	10,6 %	11,4 %	9,9 %
<b>EBIT</b>	in m €	<b>3,57</b>	<b>3,48</b>	<b>3,34</b>
EBIT Veränderung zu Vorjahr	in %	2,6 %	4,2 %	-41,1 %
EBIT-Marge	in %	3,8 %	3,8 %	3,7 %
<b>EGT</b>	in m €	<b>3,33</b>	<b>2,21</b>	<b>3,16</b>
<b>Konzernergebnis</b>	in m €	<b>2,10</b>	<b>1,00</b>	<b>1,67</b>
<b>Mitarbeiter</b>		<b>962</b>	<b>914</b>	<b>835</b>
<b>Eigenkapital <sup>1</sup></b>	in m €	<b>30,90</b>	<b>33,34</b>	<b>33,36</b>
Eigenkapital-Quote	in %	52,1 %	50,6 %	50,5 %
Nettozinsverbindlichkeiten	in m €	-6,25	-5,19	1,02
Net gearing	in %	-21,4 %	-17,0 %	3,3 %
Working Capital	in m €	1,91	-2,95	-3,34
<b>Operativer Cash-Flow</b>	in m €	<b>9,58</b>	<b>8,50</b>	<b>3,83</b>
Investitionen in Sachanlagen	in m €	2,19	2,20	15,34
Abschreibungen	in m €	-6,49	-6,97	-5,55
Free Cash-Flow	in m €	1,96	6,90	-11,88
<b>ROS</b>	in %	<b>3,5 %</b>	<b>2,4 %</b>	<b>3,5 %</b>
Capital Employed	in m €	27,44	31,08	36,56
ROCE	in %	12,1 %	10,5 %	10,9 %
ROE	in %	11,5 %	9,3 %	10,0 %

<sup>1</sup> Bereinigt um vorgesehene Dividendenzahlungen

## Kennzahlen je Aktie

		2002/2003	2001/2002	2000/2001
EBITDA	in €	6,32	6,43	5,55
EBIT <sup>1</sup>	in €	3,08	2,97	2,84
Gewinn <sup>2</sup>	in €	2,16	1,77	1,80
Dividende <sup>3</sup>	in €	0,50	0,50	0,50
Eigenkapital	in €	18,32	18,85	19,46
Höchstkurs <sup>4</sup>	in €	40,15	32,40	43,80
Tiefstkurs <sup>4</sup>	in €	31,00	15,70	21,50
Kurs ultimo <sup>4</sup>	in €	36,56	32,00	27,50
KGV Höchst		18,6	18,3	24,4
KGV Tiefst		14,4	8,9	12,0
KGV ultimo		16,9	18,1	15,3
Dividendenrendite ultimo	in %	1,4 %	1,6 %	1,8 %
Aktienanzahl ultimo	in TStk	1.624	1.624	1.624
Marktkapitalisierung ultimo	in m €	59,37	51,97	44,66

<sup>1</sup> Bereinigt um Firmenwertabschreibungen

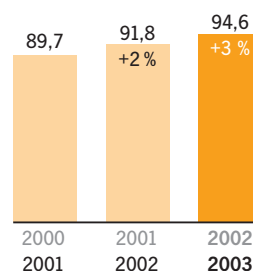
<sup>2</sup> Bereinigt um Firmenwertabschreibungen und außerordentliches Ergebnis

<sup>3</sup> 2002/2003 Vorschlag an die Hauptversammlung

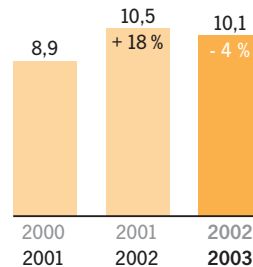
<sup>4</sup> Schlusskurs

Die Abkürzungen und Berechnungen der Kennzahlen werden im Kennzahlen Glossar auf Seite 79 erläutert

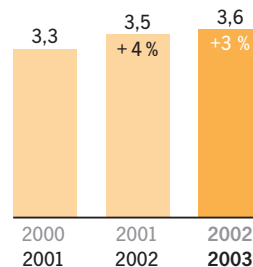
## Umsatz in m €



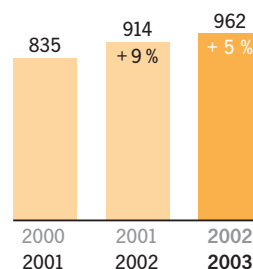
## EBITDA in m €



## EBIT in m €



## Mitarbeiter



# Inhaltsverzeichnis

<b>DO &amp; CO im Überblick</b> .....	1
<b>Vorwort des Vorstandes</b> .....	2
<b>Organe der Gesellschaft</b> .....	5
<b>Unternehmensprofil</b> .....	7
<b>Divisionen im Überblick</b> .....	8
<b>Produkt</b> .....	13
<b>Marken</b> .....	15
<b>MitarbeiterInnen</b> .....	16
<b>Märkte/Kunden/Partnerschaften</b> .....	19
<b>Umwelt und Hygiene</b> .....	22
<b>DO &amp; CO in Zahlen</b> .....	24
<b>Lagebericht 2002/2003</b> .....	25
Wirtschaftliches Umfeld .....	26
Umsatz .....	28
Ergebnis und Vermögen .....	30
Division Airline Catering .....	32
Division International Event Catering .....	34
Division Restaurants & Bars .....	36
Aktie/Investor Relations .....	38
Ausblick .....	42
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b> .....	44
<b>Konzernabschluss 2002/2003</b> .....	45
Bilanz zum 31. März 2003 .....	46
Gewinn- und Verlustrechnung 2002/2003 .....	47
Geldflussrechnung (Cash-Flow Statement) .....	48
Beteiligungsgesellschaften .....	49
<b>Anhang</b> .....	50
Erläuterungen zur Bilanz .....	57
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	63
Sonstige Angaben .....	67
Anlagenspiegel .....	70
<b>Bestätigungsvermerk und Bericht des Abschlussprüfers</b> .....	72
<b>Einzelabschluss 2002/2003 der DO &amp; CO Restaurants &amp; Catering AG</b> .....	75
<b>Standorte</b> .....	78
<b>Kennzahlen Glossar</b> .....	79

# DO & CO im Überblick

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>1981</b> Unternehmensgründung: Eröffnung des ersten Restaurants in Wien</p> <p><b>1983</b> Beginn der Aktivitäten im Bereich Partyservice</p> <p><b>1987</b> Beginn der Aktivitäten im Airline Catering für die Lauda Air</p> <p><b>1989</b> Inbetriebnahme der Gourmetküche in Wien, Dampfmühlgasse</p> <p><b>1990</b> Eröffnung des DO &amp; CO Restaurants im Haas Haus am Wiener Stephansplatz</p> <p><b>1991</b> Übernahme der Organisation und Logistik des Rathausplatz-Festivals</p> <p><b>1992</b> Beginn der Aktivitäten im Bereich International Event Catering beim Formel 1 Grand Prix am Hungaroring in Ungarn</p> <p>Erhalt des ersten von drei IFCA Golden Mercury Awards (International Flight Catering Association)</p> <p><b>1995</b> Inbetriebnahme der Gourmetküche am Flughafen Mailand Malpensa</p> <p>Eröffnung des DO &amp; CO Standortes im Casino Baden</p> | <p><b>1997</b> Gründung der DO &amp; CO Restaurants &amp; Catering AG</p> <p><b>1998</b> Eröffnung des Restaurants Aioli am Wiener Stephansplatz</p> <p>Inbetriebnahme der Gourmetküche am Flughafen Salzburg</p> <p>Initial Public Offering von 735.000 Stück DO &amp; CO Aktien und Gang an die Wiener Börse: rund 45 % des Grundkapitals ging an private Investoren</p> <p><b>1999</b> Gründung der DO &amp; CO Tochter AIOLI – Vienna Airport Restaurants &amp; Catering GmbH</p> <p>Inbetriebnahme der Gourmetküche am Flughafen JFK in New York</p> <p><b>2000</b> Inbetriebnahme der Gourmetküchen in Miami, München und Frankfurt</p> <p><b>2001</b> Inbetriebnahme der Gourmetküche in Berlin</p> <p><b>2002</b> Erwerb der K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel 's Söhne GmbH mit dem Café Griensteidl</p> <p><b>2003</b> Beginn der Aktivitäten im Bereich Event Catering am Standort Albertina</p> |
|--|--|



## Vorwort des Vorstandes

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Die globalen Rahmenbedingungen waren auch für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002/2003 höchst unerfreulich. Weltweit prägten Instabilitäten politischer und wirtschaftlicher Natur das von einem deutlichen Konjunkturabschwung gekennzeichnete wirtschaftliche Geschehen. Fehlende Impulse, zurückhaltende Investitionsneigung und ein verhaltener privater Konsum bestimmten das generelle Stimmungsbild genauso wie die schwache Verfassung der Finanzmärkte, Terrorangst, Irak-Krieg oder neuerdings die Lungenkrankheit SARS. Mehrmalige Revidierungen der Prognosedaten nach unten begleiteten die wirtschaftliche Entwicklung über das Jahr und trugen nicht zur Festigung des Vertrauens bei. Die ohnedies sehr sensiblen Kapitalmärkte reflektierten die Verunsicherung ganz deutlich und die internationalen Leitbörsen reagierten entsprechend mit Kursverlusten – nunmehr schon im dritten Jahr in Folge.

Die Entwicklungen in der internationalen Luftfahrt waren im vergangenen Jahr noch immer von den fürchterlichen Ereignissen des 11. September 2001 überschattet und erste Anzeichen einer möglichen Erholung im europäischen Luftverkehr wurden ua auch durch die kriegerische Auseinandersetzung im Irak und durch SARS zunichte gemacht. In nur zwei Jahren erlitt die globale Airlineindustrie höhere Verluste als in den vorangegangenen 45 Jahren an Gewinnen erwirtschaftet werden konnten. Die Garagierung von Flugzeugen und die Streichung vieler Arbeitsplätze im zivilen Flugbereich reichten als Antwort auf die Krise nicht aus und die laufende Anpassung der Kapazitäten an die unbefriedigende Nachfrage hat die kontinuierliche Ausdünnung der Streckennetze und die Streichung von Flügen zur Folge. Dazu gesellt sich noch der kompetitive Preiskampf zwischen Billigfluglinien und full-service carriern.

Trotz dieser wenig erfreulichen Umfeldbedingungen konnte DO & CO die Krise als Chance nutzen. Wir haben rasch auf die sich ändernden Wettbewerbsbedingungen reagiert und haben – so wie in der Vergangenheit – nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht den Weg einer kontrollierten Expansion weiter beschritten. Im Vordergrund unseres Handelns stand stets das Dogma eines auf einer finanziell gesunden, soliden Basis beruhenden Wachstums, mit der Zielsetzung, unter Vermeidung riskanter, unüberlegter Experimente Werte zu schaffen, nachhaltig zu bewahren und zu steigern. Und nur wer rechtzeitig Antworten auf neue Herausforderungen findet und über geeignete Maßnahmen die Effizienz steigern kann, wird am Ende des Tages den entsprechenden Erfolg verbuchen können. Daher hat es für uns oberste Priorität, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich zu sein, sowohl für das Unternehmen selbst wie auch für die Aktionäre, MitarbeiterInnen, Kunden und Lieferanten.

Erfolg passiert nicht einfach – Erfolg ist das Ergebnis harter Arbeit, konsequenter Verfolgung von Zielen und Visionen sowie der Wahrnehmung von sich bietenden Chancen.

Um so mehr freut es uns, dass DO & CO in Fortsetzung der Tradition vergangener Jahre auch für das Geschäftsjahr 2002/2003 Steigerungen bei Umsatz (+3,0 % auf EUR 94,59 Mio), EBIT (+2,6 % auf EUR 3,57 Mio) und EGT (+50,7 % auf EUR 3,33 Mio) ausweisen kann; lediglich das EBITDA verzeichnet einen geringen Rückgang um EUR 0,39 Mio auf EUR 10,06 Mio. DO & CO konnte somit die Ergebnisse der Vorjahresperiode übertreffen.

DO & CO steht nunmehr am Beginn des dritten Jahrzehntes seiner Unternehmensgeschichte. Aus dem kleinen Delikatessenladen mit angeschlossenem Restaurant wurde ein internationaler Konzern, eine Global Gourmet Entertainment Company. Im Jahr 1998 begann, unter Verwendung der Mittel aus dem Börsegang, die Expansion und globale Präsenz durch ein Netzwerk von idealen Standorten an Hochfrequenzplätzen. Mit acht Gourmetküchen und zwei Koordinationsbüros wird den Bedürfnissen und Nachfragen unserer Airline- und Event Catering Kunden Rechnung getragen.

Abgesichert über die drei Kernbereiche Airline Catering – International Event Catering – Restaurants & Bars hat sich das Risikoprofil von DO & CO wesentlich verbessert und spiegelt die breite Basis unserer Aktivitäten und Kunden wider. Das bedeutet aber auch, dass sich DO & CO den Auswirkungen einer generell schlechten Konjunkturlage zwar nicht vollständig entziehen kann, jedoch über drei unterschiedliche, von einander abgegrenzte Geschäftsfelder eine gute Abfederung erfährt. 46,5 % des Umsatzes entfallen auf den Bereich Airline Catering, 31,6 % auf International Event Catering und 21,9 % auf Restaurants & Bars. Unter Ausklammerung der rein österreichbezogenen Restaurants & Bars steuern die internationalen Aktivitäten 56,1 % des Umsatzes bei.

Beginnend mit einer einzigen Airline werden mittlerweile 15 Airlines von unseren Standorten aus gecatered. Im Event Catering, das seit 1992 weltweit angeboten wird, spannt sich der Bogen unserer Aktivitäten von der Formel 1 über Sportgroßveranstaltungen und Corporate Events mit mehr als 10.000 Gästen bis hin zu privaten Anlässen für einige wenige Personen. Rund 1.700 Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2002/2003 sprechen eine deutliche Sprache. Und die derzeit noch rein österreichisch fokussierte Division Restaurants & Bars, das originäre Tätigkeitsfeld und „Flagship“ von DO & CO, bietet nach dem Erwerb des Demel und dazugehörigem Café Griensteidl sowie der Eröffnung des neuen Standortes Albertina höchste kulinarische Qualität in acht Lokalisationen; der Umsatzanteil wuchs von 16,9 % im Jahre 2001/2002 auf 21,9 % im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Diese Entwicklung ist das Ergebnis permanenter interner Zielvorgaben – tägliches Streben nach fehlerfreier Top-Qualität sowie Einzigartigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen, Etablierung und Absicherung unserer Premium-Marken DO & CO – Demel – Aioli in den Märkten, Förderung unserer Mitarbeiter als wesentlichste Assets von DO & CO und die durch sie getragene Unternehmenskultur als unersetzbar und nicht beliebig austauschbare Werte unseres Unternehmens sowie Annahme der Herausforderung zu laufender Kreativität und Innovation.

Letztlich rankt sich alles um Mensch, Produkt und Dienstleistung; hier gilt es, der Entwicklung immer einen Schritt voraus zu sein. Wesentlich ist das antizipative Erkennen und Verstehen von Branchentrends sowie von kundenspezifischen Bedürfnissen und Anforderungen an Konzept und Produkt und die Erfüllung der Wünsche mit höchsten Qualitätsstandards.

Wohin soll unsere Entwicklung in den nächsten Jahren gehen? Seit dem Börsegang im Jahr 1998 hat DO & CO als junges Unternehmen ein beachtliches Wachstum durchschritten und erfolgreich den Weg in die Internationalität gewählt. Der Umsatz wuchs in dieser Zeitspanne von EUR 49,01 Mio um 93,0 % auf EUR 94,59 Mio; sechs neue Standorte an internationalen Hoch-

frequenzplätzen, Aktivitäten in 20 Ländern auf drei Kontinenten vergrößerten unseren Operationsradius und der Bereich Restaurants & Bars erfuhr ebenfalls eine beachtliche Expansion. Mit Ausnahme des Erwerbs von Demel nahm das Wachstum von DO & CO in der Vergangenheit einen organischen Verlauf. Nunmehr hat das Unternehmen jedoch eine Größe erreicht, steht vor neuen Herausforderungen und Chancen, wo neben organischem Wachstum auch sinnvolle Akquisitionen und die Begründung von Partnerschaften die Weiterentwicklung von DO & CO ermöglichen sollen.

Vor allem im Airline Catering wird es, ausgelöst durch die jüngsten Entwicklungen in der Luftfahrt, zu neuen Trends und Lösungen kommen müssen. Qualitative und preisliche Anforderungen an Airline Meals signalisieren eine mögliche Konzentration auf Kernkompetenzen in der Branche, weg vom Universalisten hin zur Trennung in Produktion und Logistik (Entstehen neuer Partnerschaften). Dazu gesellt sich die Diskussion um die Notwendigkeit der Bereitstellung von Verpflegung auf Kurzstreckenflügen, wo ja auch die Billigfluglinien bereits andere Wege gegangen sind. Ebenso werden die Bereiche Logistik und Consulting für die Kunden neue Stellenwerte erlangen.

Für das Geschäftsjahr 2003/2004 erwarten wir aus heutiger Markteinschätzung keine Verbesserung der Rahmenbedingungen. Angesichts der anhaltenden schlechten konjunkturellen Lage auf den Märkten und der großen Volatilitäten nehmen wir eine sehr vorsichtige Einschätzung des Jahresverlaufes ein. Der Umsatz sollte sich etwa in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. Unser Hauptaugenmerk wird daher auf straffes Kostenmanagement und kontrolliertes Wachstum gerichtet sein. Das bedeutet, dass wir in Realisierung unserer Vision auch weiterhin sich aus der Krise bietende Chancen nutzen wollen auf dem Weg zur globalen Nummer 1 im Gourmet Entertainment Catering.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand der DO & CO Restaurants & Catering AG



Dr. Franz Kubik



Attila Dogudan



Michael Dobersberger



# Organe der Gesellschaft



## DER VORSTAND

**Attila DOGUDAN**  
Vorsitzender des Vorstandes



**Dr. Franz KUBIK**  
Mitglied des Vorstandes und CFO



**Michael DOBERSBERGER**  
Mitglied des Vorstandes



**DER AUFSICHTSRAT**  
**o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD**  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Universitätsprofessor, Graz



**Dr. Werner SPORN**  
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates  
Rechtsanwalt, Wien



**Ing. Georg THURN-VRINTS**  
Mitglied des Aufsichtsrates  
Land- und Forstwirt, Poysbrunn



**Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD**  
Mitglied des Aufsichtsrates  
Generalanwalt, Wien  
(Seit 10. Juli 2002)

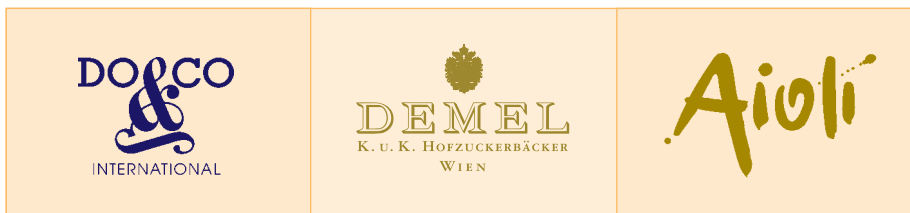
# Party in Monaco

exclusive by **DO & CO**



# Unternehmensprofil

- **Premium Caterer** und **Global Gourmet Entertainment Company** mit Fokussierung auf drei Kernbereiche: Airline Catering – International Event Catering – Restaurants & Bars
- **Weltweite Standorte** und Gourmetküchen in Miami, New York, Mailand, Berlin, Frankfurt, München, Salzburg und Wien sowie Organisationsbüros in London und Barcelona
- Als **global** agierender Konzern ist DO & CO seit mehreren Jahren auf **drei Kontinenten** ua in folgenden Ländern tätig: Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Malaysia, Monaco, Österreich, Portugal, Schweiz, Spanien, Ungarn, USA
- DO & CO bietet über ein durch **klare Markenpositionierung** segregiertes Markenportfolio mit seinen Premium-Marken **DO & CO**, **Demel** und **Aioli** exklusives Gourmet Entertainment, exklusive Patisserie und Hochqualitätscatering



- DO & CO notiert seit 30. Juni 1998 im Amtlichen Handel (Prime Market) an der Wiener Börse; im Geschäftsjahr 2002/2003 war die DO & CO Aktie mit einem **Kursanstieg** von **+14,3 %** unter den best performingen Aktien im Prime Market
- DO & CO erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 962 MitarbeiterInnen einen **Gesamtumsatz von EUR 94,59 Mio**; seit dem Börsengang im Jahr 1998 konnte der Umsatz in nur fünf Jahren mit einem Plus von 93,0 % **fast verdoppelt** werden
- Umsatzstärkste Division ist das Airline Catering mit **46,5 %** des Gesamtumsatzes, gefolgt von der Division International Event Catering mit **31,6 %** und der Division Restaurants & Bars mit **21,9 %**
- Das **Grundkapital** von DO & CO (eingeteilt in 1.624.000 auf Inhaber lautende Stückaktien) befindet sich derzeit zu **51,6 %** im Besitz der Attila Dogudan Privatstiftung; **25,1 %** werden von der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien gehalten; **23,3 %** befinden sich im Streubesitz

## Divisionen im Überblick

### AIRLINE CATERING

„The only real restaurant in the sky“

Seit dem Jahr 1987

**Mit 46,5 % größter Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns**

Der Geschäftsbereich Airline Catering fand seinen Ursprung in einer engen Zusammenarbeit mit der Lauda Air und entwickelte sich zu jener Division des Unternehmens, die mit 46,5 % den größten Teil zum Gesamtumsatz des Konzerns beiträgt. Die starke Qualitäts- und Serviceorientierung wurde zu einem besonderen Gesamtservicekonzept ausgebaut, welches von immer mehr Airlines geschätzt und von Passagieren durch zahlreiche Auszeichnungen und Preise honoriert wird. Der Schwerpunkt in der Division Airline Catering lag im Wirtschaftsjahr 2002/2003 in der umfangreichen Akquisitionstätigkeit hinsichtlich neuer Airlines sowie dem erfolgreichen Gewinnen bestehender Kunden für neue Standorte. Insgesamt konnten im vergangenen Geschäftsjahr fünf weitere Airlines, zwei zusätzliche Destinationen bei bestehenden Kunden gewonnen sowie eine Vertragsverlängerung bis 2006 erzielt werden.

#### Airline Catering

**Anteil am Gesamtumsatz:** 46,5 %

**MitarbeiterInnen:** 459

**Umsatz 2002/2003:** EUR 43,94 Mio

##### Produkte & Leistungen:

- Bord Menüs und Getränke
- Umfassende Entwicklung von Gesamtservicekonzepten
- Cabin Crew Training
- Menüplanung und Menükonzeption
- Fliegender DO & CO Koch auf Langstreckenflügen der Lauda Air

**Kunden:** 15 Airlines

##### Strategie:

- Anbot eines einzigartigen Qualitätsproduktes abgestimmt auf Bedürfnisse von Economy und Business Class
- Schaffung eines globalen Netzes von Gourmetküchen mit dem Ziel der optimalen Zusammenarbeit mit bestehenden Airline Kunden und Akquisition von Neukunden
- Onboard Consulting
- Ausbau des Kundennetzes durch Akquisition bestehender DO & CO Kunden für neue Standorte

##### Standorte:

Miami, New York, Mailand, Berlin, Frankfurt, München, Salzburg, Wien

Mittlerweile zählen folgende Fluglinien zum Kundenkreis von DO & CO: Lauda Air, Lauda Air Italy, British Airways, Turkish Airlines, Iberia, Austrian Airlines, Air Mauritius, South African Airways, Finnair, Emirates Airlines, Styrian Spirit, Crossair/Swiss, Luxair, Royal Air Maroc und Air Alps.

VG Airlines/Delsey Airlines, welche mit 23. Mai 2002 ein neuer Kunde von DO & CO in New York wurde, stellte ihre Flugtätigkeit schon nach kurzem mit 23. Oktober 2002 wieder ein.

#### Highlights 2002/2003

- Weitere Intensivierung der Internationalität – am Standort Mailand erzielte DO & CO einen neuerlichen Erfolg – im Juli 2002 gewann DO & CO South African Airways und Emirates Airlines als neue Kunden; Emirates Airlines fliegen mit einem Airbus 330 vier Mal pro Woche nach Dubai; im Jänner 2003 folgte Turkish Airlines, ein bereits bestehender Kunde am Standort Wien, der nun sieben Mal pro Woche von Mailand nach Istanbul gecatered wird
- Im November 2002 konnte ein Zuwachs am umkämpften Markt New York verzeichnet werden – DO & CO catert Finnair sechs Mal pro Woche nach Helsinki
- Durch die überzeugende Performance am Standort Mailand gelang es DO & CO, South African Airways ab Dezember 2002 auch als Kunde am Standort New York zu gewinnen; geflogen wird sieben Mal pro Woche nach Johannesburg
- Die erfolgreiche Partnerschaft mit Air Mauritius ex Wien wurde um weitere drei Jahre verlängert
- Seit März 2003 catert DO & CO nun auch Styrian Spirit mit ca 60 Abflügen pro Woche von Graz, Wien und Linz nach Frankfurt, Düsseldorf und Stuttgart sowie in den Sommermonaten auch auf Charter-Destinationen

## INTERNATIONAL EVENT CATERING

„The Global Gourmet Entertainment Company“

Seit dem Jahr 1983

Die Division International Event Catering entstand aus einem nationalen Partyservice und wird seit 1992 weltweit angeboten. DO & CO catert Veranstaltungen verschiedenster Größe, von Familienfeiern bis hin zu Großveranstaltungen mit mehr als 10.000 Gästen. Angeboten werden sämtliche Leistungen von der Bereitstellung von Speisen bis hin zur Gesamtorganisation und -vermarktung der Events. Erfolgreich zeichnet DO & CO in diesem Segment seit Jahren für zahlreiche Großsportveranstaltungen, insbesondere Formel 1, Tennis- und Golfturniere sowie renommierte Skirennen verantwortlich.

Die Division International Event Catering war im Geschäftsjahr 2002/2003 gezeichnet von einem zurückhaltenden Konsumverhalten in Österreich und margenreduzierendem Preisdumping einiger Anbieter. Darüber hinaus war ein weltweiter Rückgang der Gästezahl bei Sportgroßveranstaltungen zu verzeichnen. Trotz anhaltend schlechter Wirtschaftsbedingungen konnte sich DO & CO am deutschen Markt jedoch weiter erfolgreich behaupten und zahlreiche prestigeträchtige Veranstaltungen catern. Die Division ist weiterhin zweitstärkstes Segment der Gruppe.

### Highlights 2002/2003:

- 10 Jahre Formel 1 – DO & CO catert 15 von 17 Grands Prix
- Catering bei zahlreichen Modellpräsentationen in der Automobilbranche
- Ende Juni bis Anfang September 2002: Betreuung des Filmfestivals am Wiener Rathausplatz, eine der größten Open Air Veranstaltungen Europas; der Veranstalter, die Stadt Wien Marketing Service GmbH, konnte mehr als 600.000 Gäste aus dem In- und Ausland zählen
- Oktober 2002: Catering des VIP Bereichs beim Tennis Masters Series Turnier Madrid
- November 2002: Catering des VIP Bereichs des „Volvo Masters Andalucia“ Valderrama Golfturniers
- Jänner 2003: Betreuung des VIP Bereichs beim Hahnenkammrennen in Kitzbühel
- Insgesamt konnte DO & CO im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 1.700 Veranstaltungen ausrichten



**Catering von Veranstaltungen verschiedenster Größe**

### International Event Catering

**Anteil am Gesamtumsatz:** 31,6 %

**MitarbeiterInnen:** 144

**Umsatz 2002/2003:** EUR 29,98 Mio

#### Produkte & Leistungen:

- Die Angebotspalette erstreckt sich von der bloßen Bereitstellung von Speisen und Getränken bis hin zur Übernahme der Gesamtorganisation und des Marketings
- Events für 2 bis über 10.000 Personen

#### Strategie:

- Weitere Etablierung der Marke DO & CO in den Märkten Österreich, Deutschland und USA
- Schwerpunkt hinsichtlich der Leistungen als Gesamtanbieter und -veranstalter

#### Standorte:

von Miami, New York, Mailand, Berlin, Frankfurt, München, Barcelona, Salzburg und Wien aus weltweit tätig

## RESTAURANTS & BARS

„Best tastes of the world“

Seit dem Jahr 1981

Die Division Restaurants & Bars ist das ursprüngliche Tätigkeitsfeld von DO & CO. Sie ist das „Flagship“ der Gruppe und steht seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1981 im Zentrum der Marken- und Produktentwicklung. Die DO & CO Restaurants & Bars stehen für höchste kulinarische Qualität und eine einzigartige Vielfalt.

### Weiterhin hohe Auslastung an bestehenden Standorten

Die Division Restaurants & Bars war in diesem Geschäftsjahr geprägt durch die Reintegration der Demel Produktion in das Haupthaus am Kohlmarkt sowie die Eröffnung des neuen Standortes Albertina. In den bestehenden Restaurants konnte weiterhin eine hohe Auslastung erzielt werden.

### Restaurants & Bars

**Anteil am Gesamtumsatz:** 21,9 %

**MitarbeiterInnen:** 359

**Umsatz 2002/2003:** EUR 20,67 Mio

#### Produkte & Leistungen:

- Internationale und traditionelle Küche im DO & CO Restaurant im Haas Haus am Stephansplatz
- Südländisches Flair und mediterrane Küche im Aioli
- Internationale Baratmosphäre in der Onyx Bar
- Dinner & Casino in den Restaurants und Bars im Casino Baden
- Kleine warme und kalte Gourmetspezialitäten im Casino Wien
- Höchste Patisseriekunst im Demel am Kohlmarkt
- Wiener Kaffeehausflair im Café Griensteidl
- Kunstgenuss im Café/Restaurant in der Albertina
- Nutzungsmöglichkeiten für Pressekonferenzen und Veranstaltungen in den diversen Restaurants & Bars

#### Strategie:

- Research & Development Center sowie Kreation von Konzepten für neue Produkte
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie ursprüngliche Markenentwicklung
- Human Resources Entwicklung

#### Standorte:

Wien, Baden

### DEMEL

Im Jahr 2002 wurde den bereits bestehenden Restaurants & Bars der Division ein weiteres Juwel der Wiener Innenstadt – der traditionsreiche Demel – hinzugefügt. Die seit über 200 Jahren bestehende Wiener Konditorei am Kohlmarkt steht für Patisserieprodukte höchster Qualität und bietet darüber hinaus einen ehrwürdigen Rahmen für Veranstaltungen aller Art, während das Café Griensteidl am Michaelerplatz zu jenen typischen Wiener Kaffeehäusern zählt, die aus Literatur und Geschichte der Stadt nicht wegzudenken sind.

Im Laufe des zweiten Halbjahres des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die Mehlspeisen- und Konfektproduktion zurück in das Haupthaus am Kohlmarkt verlegt, um Top-Qualität und täglich frischeste Ware zu garantieren sowie gleichzeitig flexibel auf Kundenanfragen reagieren zu können.

Nach dem Umbau ist nun auf mehreren Etagen durch eine einzigartige gläserne Schaubackstube die Handfertigkeit der Zuckerbäcker, welche die typischen Demel-Spezialitäten wie Cremeschnitten, feinstes Teegebäck oder hausgemachtes Konfekt in präziser Handarbeit fertigen, zu bewundern.

Die Herausforderung für die nähere Zukunft wird sein, bestehende Geschäftsfelder auszubauen, neue Ideen, wie einen Demel-Shop oder „Shop in Shop“ Konzepte umzusetzen sowie neue Produkte auf den Markt zu bringen – und dabei die Tradition des Hauses zu wahren. Der Teilbereich Veranstaltungen soll weiter ausgebaut werden. Weiters soll die Neustrukturierung des Online-Vertriebs vorangetrieben werden. Eine interne Lehrlingsoffensive zielt auf Weitergabe des Fachwissens und Rekrutierung aus den eigenen Reihen.

### DO & CO in der Albertina

Mitte März öffnete die Albertina, eines der ältesten und berühmtesten Gebäude Wiens, erstmals nach dem Umbau ihre Pforten in neuem Gewand. Die Albertina birgt eine der größten und wertvollsten grafischen Sammlungen der Welt, die mit Werken berühmter Künstler durch alle maßgeblichen Kunstepochen führt. Neben der grafischen Sammlung kann die Albertina eine Fotosammlung, eine vielfältige Architektursammlung sowie laufende Ausstellungen aufweisen.

Vervollständigt wird dieses künstlerische Angebot sowie das Gesamtkunstwerk und -erlebnis Albertina durch ein bestechendes kulinarisches Angebot.

Seit März 2003 zeichnet DO & CO für das Catering von Veranstaltungen in den Prunkräumen der Albertina verantwortlich. DO & CO konnte seither bereits, neben dem Staatsempfang des Bundespräsidenten anlässlich der Eröffnung, zahlreiche Veranstaltungen ausrichten. Damit verfügt DO & CO über einen weiteren „fixen Standort“ für Veranstaltungen im Zentrum von Wien.

**Einzigartige kulinarische  
Betreuung neben höchsten  
Kunstgenüssen**

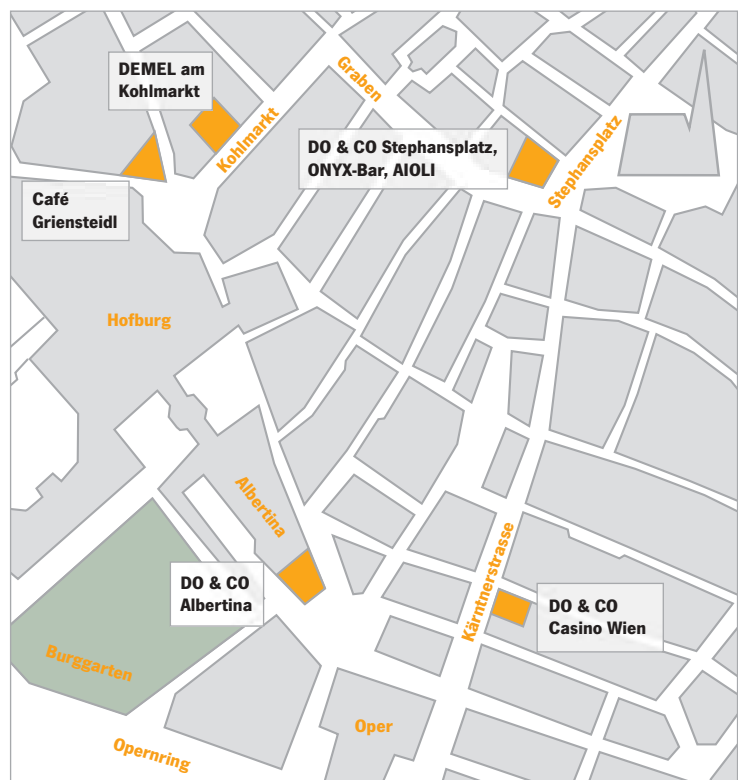
Darüber hinaus wird auch das neue DO & CO Restaurant in der Albertina, direkt neben der Oper gelegen, eine einzigartige Symbiose von Kunst und kulinarischen Genüssen bieten. Neben künstlerischen Eindrücken ermöglicht DO & CO den Besuchern, die Sinne auch durch höchste kulinarische Kunst zu verwöhnen.

Das Café/Restaurant steht in einem Spannungsfeld von modernem Museum und historischem Palais und eröffnet den Besuchern eine einzigartige Welt der kulinarischen Kunst mit rund 60 Sitzplätzen, einer Schauküche und einer steinernen Bar sowie einem großen Terrassenbereich für die Sommermonate. Der Stil des Restaurants – moderne Eleganz – ist dem Design und der herausragenden Architektur des Museums sowie der Tradition des historischen Palais angepasst. DO & CO wird an diesem Standort gewohnte, höchste Qualität sowie perfekten Service bieten.

### Highlights 2002/2003:

- Eingliederung der Produktion des Demel in das Haupthaus am Kohlmarkt; in einer gläsernen Schauküche können die Besucher nunmehr direkt die Handfertigkeiten der Zuckerbäcker des Demel beobachten
- Großer Andrang beim Schaukochen des Demel in der Nacht der Museen
- Vorbereitung des ersten Demel Shop in Italien
- Beginn der Aktivitäten im Bereich Event Catering am Standort Albertina

### „DO & CO Meile“ im Zentrum von Wien



# Pâtisserie Viennoise

"handmade by  
Demel and DO & CO"





## Produkt

„Catering“ wird oft auf das Bereitstellen von perfekten Speisen, Getränken und Service reduziert. Natürlich ist dies das Kerngeschäft und sollte als solches auch nicht vergessen und vernachlässigt werden. Die Catering und Event Management Branche sieht sich jedoch auch mit neuen Herausforderungen konfrontiert – sich oftmals ändernde Konsumentenbedürfnisse durch schnelllebige Trends, zunehmende Sensibilität bezüglich Qualität und Kreativität und ein wachsendes Unterhaltungsbedürfnis verlangen ein kontinuierliches und rasches Erneuern von kulinarischem Angebot und Serviceleistungen. Als Reaktion darauf ändern sich ebenso schnell die Anforderungen von Kunden und Sponsoren – und es reicht nicht mehr aus „nur“ das beste Cateringprodukt anzubieten.

Neben dieser allgemeinen Gesellschaftsentwicklung erfordern veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und ein darauf basierendes entsprechendes Konsumentenverhalten eine Neuausrichtung der angebotenen Produkte sowie die Flexibilität, rasch und richtig mit einem auf Markt und Nachfrage abgestimmten Produkt zu reagieren.

### Gourmet Entertainment...

...ist eine der Antworten von DO & CO. Der Produktfokus liegt nach wie vor auf dem Kerngeschäft, hochwertigste Speisen, Getränke und Service anzubieten. Eingebettet wird dieses jedoch in ein auf Kunden, Zielgruppe und Situation abgestimmtes Veranstaltungsumfeld und einen einzigartigen Marketingansatz. Gourmet Entertainment ist somit die Summe von einzelnen Produkt-elementen – kulinarische Darbietungen von höchster Qualität und perfekte persönliche Betreuung, ein angenehmes, aber auch unterhaltendes Umfeld, die richtige Atmosphäre durch die Verbindung von harmonisierender Musik und ungewöhnlichen künstlerischen und kulinarischen Darbietungen. Und es ist weit mehr als das – Gourmet Entertainment beinhaltet auch sämtliche Eindrücke, die durch Architektur, Licht, Möbel und Dekoration vermittelt werden.

Die Vervollständigung dieses Gesamterlebnisses erfolgt durch die Integration kleiner Elemente, die der Gast an diesem Ort nicht erwartet. Köche, welche die Gäste in der jeweiligen Landessprache des anbietenden kulinarischen Produktstandes betreuen, oder Menükarten, die durch Spiele und Beigaben zur Gästunterhaltung dienen, sind Elemente und Eindrücke, die für den Kunden oft unvergesslich bleiben.

„Der Gast einer Veranstaltung ist der beste Promoter – lass ihn die Veranstaltung leben, sodass er die Geschichte weitererzählt“ – dies ist mehr wert als eine diffizile Marketingstrategie und jeder Werbeplan. Dies ist somit der höchste Wert, den das Unternehmen für Kunden, Partner und Sponsoren generieren kann.

Um das zu erreichen legt DO & CO einen gewichtigen Schwerpunkt auf die Entwicklung eines individuellen Gesamtkonzeptes und das Verfolgen eines allumfassenden Themas in allen Elementen, vervollständigt durch die perfekte Durchführung und Logistik. Durch die gegenseitige Befruchtung von Marken, Märkten und Segmenten ist es dem eigenen DO & CO Kreativteam möglich, die gerade dafür notwendigen ungewöhnlichen Ideen zusammen mit der perfekten Realisierung zu entwickeln und umzusetzen. Der Erfolgsfaktor unserer Produktentwicklung und -darbietung ist, dass die Gäste die Geschichte erzählen; dies wollen wir letztendlich erreichen.

**Neuausrichtung der Produkte – abgestimmt auf Markt & Nachfrage**

### Produktentwicklung

Den ersten Schritt eines erfolgreichen Produktes sieht DO & CO im Verstehen und Erkennen von kundenspezifischen Bedürfnissen und Anforderungen an Konzept und Produkt. Im Rahmen jeder Kundenanfrage und Kundenpartnerschaft werden relevante Faktoren wie Situation und Rahmen, Gäste der Veranstaltung, örtliches und zeitliches Umfeld sowie Anlass, Zielerreichung aber auch Unternehmens- und Markenimage und spezielle Wünsche des Kunden eingehend erörtert und ein jeweils eigenständiges Grundkonzept erarbeitet.

**Trotz schwierigem wirtschaftlichem Umfeld weiterhin einzigartiges Produkt durch „Best of...“**

Im vergangenen Geschäftsjahr waren die DO & CO Kreativ- und Entwicklungsteams, bestehend aus Kundenbetreuern, Köchen, Mitarbeitern des Audio-Visual Department, Logistikern, internen Trend Scouts und vielen mehr, vor die Herausforderung gestellt, die durch das wirtschaftliche Umfeld geänderten Bedürfnisse zu erkennen und im Rahmen von Budget und Rentabilität den DO & CO Kunden weiterhin ein einzigartiges Produkt gemäß dem Unternehmensgrundsatz des „Best of...“ in Design, Kreativität und Innovation zu entwickeln.

Das DO & CO Produkt ist die Summe perfekter Einzelprodukte – frischester Rohwaren, eigener Speisenkreationen, neuer Geschirr- und Präsentationskonzepte sowie unkonventioneller Menüarten. Die Schaffung eines themenentsprechenden Ambientes durch Dekoration, Architektur wie auch kulinarische und musikalische Unterhaltung lassen in Kombination mit innovativer Logistik und perfekter Durchführung ein Gesamtkunstwerk entstehen, welches die Unvergleichbarkeit des DO & CO Produktes ausmacht.

Die Wahrung der unterschiedlichen Kulturen in den DO & CO Niederlassungen trägt darüber hinaus nicht nur Früchte in der Kreativität der Produktentwicklung, sondern hat zugleich auch Kontrollfunktion in Hinblick auf Authentizität des Produktes.

Wie die nebenstehende Grafik zeigt, spielt auch die Cross-fertilization zwischen den DO & CO Segmenten bei der Produktentwicklung sowie deren Umsetzung eine entscheidende Rolle. Konzepte und Produkte aus dem einen Geschäftsbereich sind oft die Basis für revolutionäre Ideen in einem anderen Bereich.



Das Segment Restaurants & Bars fungiert als Research & Development Center von Neuentwicklungen und ist zugleich durch Beobachtung der Kundenreaktionen erste Kontrolle für das Produkt. Oft führt der weitere Produktlebenszyklus über den Einsatz des Produktes im Event Bereich als individuelles Kundenkonzept hin zum breiteren Kundensegment im Airline Catering. Manchmal jedoch nimmt es den entgegengesetzten Lauf und ein für den Airline Catering Bereich entwickeltes Produkt stellt sich als optimales Produkt für den Veranstaltungsbereich und den Restaurant- und Barbereich heraus.

# Marken

**A**ls erheblicher Wettbewerbsvorteil in einem preissensiblen Markt hat sich die Stärke des DO & CO Markenportfolios erwiesen. Im Rahmen der klaren Positionierung der Marke DO & CO im Premiumsegment, von Aioli als junge und dynamische Marke mit geführter Preisaggressivität und der Marke Demel als Traditionsmarke für große Qualitäts- und Handwerkskompetenz konnte DO & CO eine auf Kundenbedürfnisse abgestimmten, dem jeweiligen Segment und den Marktanforderungen entsprechende Preisstrategie verfolgen, ohne das Qualitätsimage des Markenportfolios zu gefährden. Vielmehr hat sich herausgestellt, dass bestehende DO & CO Kunden einen zunehmenden Grad an Markenloyalität zeigen und neue Kunden dadurch gewonnen werden, dass sie in einem von Preissensibilität und -ähnlichkeit getriebenen Markt Produkte mit dem DO & CO Qualitätsimage bevorzugen.

**Klarer Wettbewerbsvorteil durch starke Marken**

Weiterhin sehr erfolgreich war im vergangenen Geschäftsjahr auch die vom Unternehmen verfolgte Strategie, den Kunden vor allem im Airline Catering Bereich, aber auch im International Event Catering, die Marke als Marketing- und Kommunikationsinstrument zur Verfügung zu stellen. Es hat sich gezeigt, dass durch den hohen Bekanntheitsgrad und Wiedererkennungswert die DO & CO Marken als Zeichen von höchster Qualität und innovativer Produktentwicklung den DO & CO Kunden einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber ihrer Konkurrenz einbringen.

**DO & CO Marken als Marketinginstrument für den Kunden**

Es sind Gourmet Entertainment, innovative Produktentwicklung und die Stärken des DO & CO Markenportfolios, welche das DO & CO Produkt von Cateringprodukten im eigentlichen Sinn unterscheiden. Kundenzufriedenheit bedeutet daher, die Kundenerwartungen so zu übertreffen, dass diese Faktoren das unvergleichliche DO & CO Erlebnis ausmachen und die Gäste etwas zu erzählen haben.

			
<b>Marke</b>	Premium	Premium	Jung und dynamisch
<b>Marktsegment</b>	Top Segment	Top Segment	Breites Segment
<b>Kernkompetenz</b>	Exklusives Gourmet Entertainment	Exklusive Patisserie	Hochqualitätscatering und Restaurant auf aggressivem Preisniveau
<b>Potenzial</b>	Premium Kunden und Verbraucher weltweit	Premium Kunden und Verbraucher weltweit	Breiter Qualitätsmarkt

## MitarbeiterInnen

### DO & CO Mitarbeiter als unersetzbarer Wert für das Unternehmen

Im vergangenen Geschäftsjahr waren in der DO & CO Restaurants & Catering AG 962 fixe MitarbeiterInnen (376 Mitarbeiterinnen und 586 Mitarbeiter) beschäftigt. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2001/2002 stellt dies eine Erhöhung um 5,3 % dar. Dies resultiert im Wesentlichen aus der ganzjährigen Einbeziehung des Demel. Darüber hinaus beschäftigte das Unternehmen 255 teilzeitbeschäftigte MitarbeiterInnen (VJ: 229). DO & CO schätzt seine Mitarbeiter und die durch sie getragene Unternehmenskultur als unersetzbare Werte des Unternehmens. In diesem Bewusstsein sieht es das Unternehmen als seine Verantwortung, allen Mitarbeitern ein persönlich produktives Umfeld zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, eigene Erwartungen und Ziele ebenso wie persönliche und unternehmensorientierte Erfolge zu erreichen.

Das Unternehmen hat im vergangenen Jahr verstärkten Fokus auf den Bereich der Personalentwicklung gelegt, um durch systematische und abgestimmte Maßnahmen den Mitarbeitern die Grundlagen zur Verfügung zu stellen, in ihrem Bereich Verantwortung zu übernehmen und so ihren eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten.

Durch das Wachstum und die Internationalität von DO & CO hat ein weiterer Bereich an enormer Bedeutung gewonnen, der die Unvergleichbarkeit und Einzigartigkeit des Unternehmens aus einer anderen Perspektive wiedergeben soll – die Koordination der Mitarbeiter bei ihrem weltweiten Engagement für DO & CO.

### Crew Control

Für jeden Kunden ein maßgeschneidertes, jeweils auf Situation, Anlass, Persönlichkeit sowie Unternehmens- und Markenimage bezogenes Produkt zu kreieren und zu entwickeln, beinhaltet auch, Verständnis für Kulturen und Länder entgegenzubringen und in der entsprechenden Weise zu respektieren. Die Authentizität des Produktes wird dadurch gewahrt, dass entsprechend dem Umfeld und der Gäste die kulturelle Atmosphäre durch DO & CO Mitarbeiter mit der Muttersprache des entsprechenden Landes gegeben und erhalten wird.

Die Zusammenarbeit von DO & CO Mitarbeitern aus unterschiedlichen Niederlassungen und Kulturen soll jedoch auch für das Unternehmen eine gegenseitige kulturelle Bereicherung bewirken und die Erhaltung eines konstant hohen internationalen DO & CO Niveaus, ebenso wie die Verbreitung der langjährigen und einzigartigen DO & CO Kultur in neue Niederlassungen und zu neuen Mitarbeitern gewährleisten.

Dies zu verwirklichen erfordert nicht nur eine Vernetzung der DO & CO Mitarbeiter weltweit, sondern stellt an das Unternehmen eine hohe Herausforderung hinsichtlich „Mitarbeiterlogistik“, welche in der DO & CO eigenen Abteilung „Crew Control“ bewältigt wird. Die Koordination umfasst neben den DO & CO Mitarbeitern der internationalen Niederlassungen auch die weltweiten Freelancer und Schüler der DO & CO Partnerhotelfachschulen und –gastronomieuniversitäten (Johnson & Wales

### Aufgaben der Crew Control

- Koordination und Bearbeitung der Personalanforderungen der Veranstaltungsleiter
- Gemeinsame Auswahl und Festlegung der internationalen DO & CO Teams (Service, Köche, Auf- und Abbaucrow, Veranstaltungsleiter, Techniker, etc) aufgrund von Anforderungen (Sprachen, Kulturen, etc) sowie Kapazitäten der einzelnen Niederlassungen
- Koordination der Einsätze von Mitarbeitern und Freelancern weltweit in Hinblick auf Verfügbarkeit und individuelle Mitarbeiterwünsche
- Planung der Einsätze (Reise, Unterbringungen, Transport, etc)
- Persönliche Betreuung aller DO & CO Mitarbeiter in der Vorbereitung von Veranstaltungen und vor Ort

University in Miami, Maastricht Hotel Management School, Escola Universitària de Turisme i Direcció Hotelera Barcelona).

In der Wahrnehmung dieser Aufgaben ist das Team der Crew Control sowohl in den einzelnen Niederlassungen, als auch bei den weltweiten DO & CO Veranstaltungen im Einsatz. Dem persönlichen Engagement der Mitarbeiter dieses Teams ist es zu verdanken, dass nicht nur optimale Abläufe und Kosteneffizienz gewährleistet werden, sondern auch, dass die DO & CO Mitarbeiter persönlich die beste Betreuung vor Ort erfahren.

### Personalentwicklung

Die Individualität jedes einzelnen Mitarbeiters ist ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg von DO & CO. Es sind die Vielfältigkeit der Menschen und Kulturen sowie die unterschiedlichen Persönlichkeiten, die letztendlich ein einzigartiges Produkt für den Kunden und seine Gäste entstehen lassen und eine unvergleichliche Umsetzung und Durchführung bei den DO & CO Veranstaltungen weltweit, in der Kabine der DO & CO Partnerfluggesellschaften sowie in den zahlreichen Restaurants & Bars gewährleisten.

Im Bewusstsein dieser Einzigartigkeiten der Menschen und des manchmal noch unerkannten und daher ungeförderten Potenzials seiner Mitarbeiter hat DO & CO begonnen, einen verstärkten Fokus auf einen sehr wichtigen Unternehmensbereich zu legen – die Personalentwicklung.

Durch die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen für die kontinuierliche Weiterentwicklung jedes Mitarbeiters soll erreicht werden, dass dieser in der Lage und bereit ist, sich für Ziele alleine und im Team einzusetzen, selbst Verantwortung zu übernehmen, Aufgaben selbstständig und motiviert zu gestalten und mit Kreativität zur ständigen Verbesserung beizutragen. Für das Unternehmen bedeutet es aber auch, die in den Mitarbeitern liegenden Fähigkeiten und Potenziale rechtzeitig zu erkennen und zu fördern, sodass den Mitarbeitern durch gezielte Entwicklungs- und Weiterbildungsprogramme attraktive Entfaltungsmöglichkeiten geboten werden können.

Diesen permanenten Entwicklungsprozess durch professionelle Vorgangsweisen, geeignete Strukturen, institutionalisierte Abläufe und effiziente Maßnahmen anzuregen, zu unterstützen und einzufordern, jedoch auch das Bewusstsein für die eigene Verantwortung wie auch die Bereitschaft und Eigeninitiative zur persönlichen Weiterentwicklung zu wecken, sehen wir als Ziel einer erfolgreichen Personalentwicklung.

Unter diesen Prämissen wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein Personalentwicklungsprojekt initiiert, welches nach einer umfangreichen Analysephase in einem ersten Schritt neue Kommunikationsstrukturen und Programme zur Entwicklung der Persönlichkeit etabliert hat.

### Verstärkter Fokus auf Personalentwicklung

#### Personalentwicklungsprojekt

- **Unit Manager Spezial**  
Vermittlung von Spezialkenntnissen durch interne Spezialisten an die Unit Manager
- **Traineeprogramm für Catering- und Restaurantleiter**  
Zweijährige praxisorientierte Ausbildung – Kennenlernen aller relevanten Geschäftsbereiche sowie Spezialisierung im Bereich International Event Catering oder Restaurants & Bars
- **Schulungsprogramme der Academy**  
Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen für fixe Mitarbeiter und Freelancer in der eigenen DO & CO Academy
- **Individuelle Karriereberatung im Konzern**  
Analyse von Stärken und Fähigkeiten mit nachfolgendem optimalen Einsatz im Konzern

”ladies and gentlemen  
are serving  
ladies and gentlemen”

The DO & CO Spirit



# Märkte/Kunden/Partnerschaften

## Märkte

Abgestimmt auf Kundenbedürfnisse und Nachfrage hat sich DO & CO in den vergangenen Jahren weltweit ein Netzwerk von idealen Standorten in Hochfrequenzmärkten aufgebaut. Das Unternehmen verfügt über acht Gourmetküchen rund um die Welt (Miami, New York, Mailand, Frankfurt, Berlin, München, Salzburg und Wien) sowie zwei Koordinationsbüros in London und Barcelona, welche die optimale Basis für die globale Betreuung der DO & CO Airline und International Event Catering Kunden bilden. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen seine Aktivitäten weltweit ausweiten und in über 20 Ländern höchste DO & CO Qualität und Gourmet Entertainment tragen.

Die Internationalität des Unternehmens und eine den globalen Kundenbedürfnissen entsprechende Produkt- und Markenpalette sind aber nur zwei Faktoren einer optimalen, weltweiten Markterschließung. Das Bewusstsein, lokal für den Kunden der optimale Partner zu sein, der die jeweiligen Kundenbedürfnisse erkennt, versteht, respektiert und ein individuelles, auf lokale Anforderungen abgestimmtes Produkt entwickelt, ermöglicht eine intensivere Marktdurchdringung. Die Kulturvielfalt innerhalb des Unternehmens trägt dazu bei, das Bewusstsein zu erhalten, dass ein globales Netz nicht das Verständnis für lokale Anforderungen und Bedürfnisse zerstören darf.

Der Erfolg der Zusammenarbeit mit Kunden weltweit auf internationaler wie auch nationaler Basis bestärkt das Unternehmen, auch in Zukunft den Grundsatz des „globalen Partners mit lokalem Kundenverständnis“ im Sinne von internationaler Marktpräsenz und Standorten sowie der individuellen Betreuung von Kunden und Partnern vor Ort weiter zu verfolgen.

## Kunden

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte DO & CO seinen Kundenkreis erfolgreich erweitern – zB wurde Turkish Airlines nach Wien auch für den Standort Mailand gewonnen, South African Airways und Emirates Airlines wurden als Neukunden in Mailand akquiriert. In den Bereichen International Event Catering und Restaurants & Bars spiegeln eine Kundenvielfalt aus den Bereichen Sport, Wirtschaft, Politik, Film und Medien sowie zahlreiche Privatkunden die Bandbreite der Aktivitäten des Unternehmens wider.

Der Erfolg von DO & CO in der Kundenakquisition beruht auf einer erfolgreichen Strategie. Durch perfekte Performance im Zuge der ersten Zusammenarbeit kann ein Kunde für neue Standorte/Veranstaltungen gewonnen werden. Der Fokus, den das Unternehmen auf gemeinsame Produktentwicklung, die optimale Produktfindung im Rahmen des Budgets des Kunden sowie die allumfassende Betreuung der Kunden (von Produkt- und Logistikkonzept bis zur erfolgreichen Durchführung) legt, ist ausschlaggebend für eine hohe Kundenzufriedenheit bereits bei der ersten Zusammenarbeit und Grundstein für künftige Kooperationen.

Die Positionierung des Unternehmens als „no headache company“ – neben weltweiter qualitativer Sicherheit in Produkt und Durchführung auch finanzielle Sicherheit zu gewährleisten – schafft bei den DO & CO Kunden eine Vertrauensbasis, die ihnen ermöglicht, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren und so zu einer weiteren Werterhöhung beizutragen.

**Internationale Marktpräsenz & Markterschließung durch lokales Kundenverständnis**

**Passagierumfragen bestätigen ausgezeichnete Ergebnisse und gesteigerten Wert für den Kunden und DO & CO**

„We are ladies  
and gentlemen serving  
ladies and gentlemen“

Werte durch lang-  
fristige, globale und  
qualitätsorientierte  
Partnerschaften

Raiffeisen-Holding  
NÖ-Wien als starker  
strategischer Part-  
ner von DO & CO

Raiffeisen-Holding  
Niederösterreich-Wien 

In den vergangenen Jahren hat sich oft gezeigt, dass dieser Erfolg an einem Standort oder bei einer Veranstaltung einen „Vermehrungseffekt“ bewirkt und die Zusammenarbeit in weiteren Niederlassungen oder Unternehmensbereichen nach sich zieht, wie anhand des Beispiels der Kooperation mit British Airways (ausgehend von der ersten Kooperation am Standort Wien im Jahr 1999 zur nunmehrigen Zusammenarbeit an den Standorten Miami, Berlin, Frankfurt, München und gemeinsame Produktentwicklung in London) sowie anhand von South African Airways (nach Mailand auch New York) und Turkish Airlines (Mailand folgte auf Wien) aus dem Airline Catering Bereich oder die Entwicklung der Partnerschaft im Rahmen der Formel 1 (von einem Grand Prix in Ungarn 1992 zur Betreuung von mittlerweile 15 Grands Prix weltweit) ersichtlich wird.

Kundenzufriedenheit bedeutet für das Unternehmen, enge und langfristige Partnerschaften mit den DO & CO Kunden zu erzielen. Einerseits indem wir uns global und lokal an unseren Kunden orientieren und weltweit ein umfassendes Produktportfolio von höchster Qualität und bestem Service anbieten, andererseits durch die Wertschöpfung für den Kunden und den Respekt, den die DO & CO Mitarbeiter den Kunden entgegenbringen – streng nach dem Firmengrundsatz: „We are ladies and gentlemen serving ladies and gentlemen.“

### Strategische Partnerschaften

Das Unternehmen verfolgt die Strategie, langfristige, globale und qualitätsorientierte Partnerschaften aufzubauen, die es ermöglichen, die Unternehmensziele zu erreichen und für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter Werte zu schaffen. Im Bereich der Produktpartnerschaften verfolgt DO & CO das Ziel, durch einen gemeinsamen Markenauftritt und das beiderseitige Einbringen von Branding als Qualitätszeichen die Markenbekanntheit zu erweitern und durch die Kreation von neuen Produkten und einem gemeinsamen Marketingansatz den DO & CO Marken eine neue Perspektive zu verleihen. Zusätzlich sollen durch die Zusammenarbeit in Produkterarbeitung und der Betreuung von bestehenden und potentiellen neuen Kunden höchste Kundenzufriedenheit wie auch Marktanteilgewinnung und Umsatzsteigerungen erzielt werden.

Den Grundwert des „Best of...“ nicht nur zu leben, sondern auch garantieren zu können, bedeutet auch in der Belieferung mit Roh- und Handelswaren starke Partner zur Seite zu haben. Höchste Qualität der Rohwaren, optimale Logistik und der Einsatz modernster Technik sind der Grundstein der DO & CO Lieferantenpartnerschaften. Verlässlichkeit, Termintreue und doch Flexibilität bis zur letzten Minute, Qualitätskontinuität und auch Innovation der Produkte sind jene besonderen Eigenschaften, welche die internationalen und lokalen Lieferanten des Unternehmens auszeichnen.

Durch die Übertragung der K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH an DO & CO und die gleichzeitige Beteiligung der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien an DO & CO konnte das Unternehmen einen starken strategischen Partner im wirtschaftlichen Bereich sowie auf Produktebene gewinnen. Die auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurückblickende Raiffeisen-Holding NÖ-Wien stellt einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor in Österreich dar und ist mit ihren Beteiligungsunternehmen an rund 1.000 Standorten im In- und Ausland vertreten. Sie ist für DO & CO ein starker österreichischer Partner, der neben dem Anbieten von einer Fülle von Serviceangeboten auch durch eine weitreichende Erweiterung der Vertriebswege neue Vertriebschancen



eröffnet. Der Fokus der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auf österreichische Unternehmen, die agrarische Rohstoffe verarbeiten und deren Folgeprodukte vermarkten, unterstützt die von DO & CO verfolgte Strategie, Produkte und Serviceleistungen höchster Qualität anzubieten und ausschließlich frischeste Rohwaren bester Qualität darzubieten.

Diese Ergänzung im Nahrungsmittel- und Genussmittelsegment ermöglicht den beiden Unternehmen, Produkte aus erster Hand zu beziehen, optimal zu verarbeiten und österreichische Qualität vom Erzeuger bis zum Endverbraucher gewährleisten zu können. Die Partnerschaft Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und DO & CO bedeutet somit nicht nur eine „win-win-Situation“ für die beiden Unternehmen, sondern kommt in hohem Maße dem Endverbraucher zugute und trägt gemeinsam ein Stück österreichische Kultur in die Welt. DO & CO ist stolz, die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als starken österreichischen Partner zur Seite zu haben, der sein Vertrauen in das Unternehmen nicht nur durch eine kooperative Geschäftsbeziehung, sondern auch durch die eingegangene Beteiligung im vergangenen Geschäftsjahr zum Ausdruck gebracht hat.

### DO & CO und Coca-Cola

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte DO & CO im Sinne der angestrebten Produktpartnerschaften einen erfreulichen Erfolg erzielen: im Oktober 2002 wurde mit Coca-Cola eine weltweite Kooperation vereinbart. Coca-Cola als eine der bekanntesten Marken der Welt mit seiner Vorreiterrolle in der Gastronomie und das Markenimage von DO & CO als hochqualitativer Anbieter für innovatives Gourmet Entertainment sind die Basis für die gemeinsame Entwicklung von Produkten und Serviceleistungen in den DO & CO Segmenten Restaurants & Bars und International Event Catering aber auch im Airline Catering und in zukünftigen Geschäftsfeldern.

Als erster Schritt bietet DO & CO Coca-Cola Produkte in all seinen Aktivitäten und Segmenten an. Im Gegenzug erhält DO & CO den Status eines „preferred partner“ und die Möglichkeit des weltweiten Zugangs zu den von Coca-Cola gesponserten Veranstaltungen, wie Weltmeisterschaften, Olympische Spiele etc. Das erste gemeinsame Produkt wurde im Rahmen der „Cuba Libre Nights“ – fünf Veranstaltungen mit Themen von „Cuba Libre“, „Halloween“ und „Flower Power“ über „Turkey in the house“ zu „Santa Claus“ - in der DO & CO Onyx Bar kreiert. Es ist beabsichtigt, gemeinsam derartige Eventreihen fortzusetzen.

Gemeinsam soll nicht nur eine Kultur des „perfect serve“ für Gastronomie und Veranstaltungen erarbeitet werden, sondern insbesondere durch innovative Ideen, maximales kulinarisches Erlebnis durch die Verbindung der Marken Coca-Cola und DO & CO geschaffen werden. In diesem Sinne sollen auch Coca-Cola und DO & CO Kunden optimal betreut werden, indem gemeinsam ein auf Kundenbedürfnisse und Aktivitäten abgestimmtes Konzept und das entsprechende individuelle und innovative Produktdesign entwickelt und umgesetzt werden.

Für DO & CO als international agierendes Unternehmen mit hohem Fokus auf lokales Kundenverständnis und -service bietet Coca-Cola, ein Unternehmen, das in über 200 Ländern verwurzelt ist, eine wertvolle Brücke zwischen internationalem Netzwerk und hoher lokaler Relevanz für Kunden und Konsumenten. DO & CO ist sehr stolz, als eines der wenigen Unternehmen weltweit, von Coca-Cola für eine enge Kooperation ausgewählt worden zu sein.



**DO & CO als „preferred partner“ von Coca-Cola**

**Maximales kulinarisches Erlebnis durch Verbindung der Marken Coca-Cola und DO & CO**

# Umwelt und Hygiene

## Umweltschutz – Verantwortung gegenüber der Gesellschaft

### Umwelt

Weltweites Engagement bedeutet auch weltweite Verantwortung für DO & CO Mitarbeiter gegenüber Kunden, Partnern und Aktionären aber auch gegenüber der Gesellschaft als Verursacher von Abfällen, Abwässern und Verbraucher von Ökoressourcen. Die Wahrnehmung der Verantwortung von DO & CO als Produktions- und Verarbeitungsunternehmen sowie die Umsetzung von sich daraus ergebenden Umweltschutzmaßnahmen ist ein zentrales Aufgabengebiet der DO & CO eigenen Umwelt- und Hygieneabteilung. Aufgrund der aktiven Bewusstseinsbildung der letzten Jahre bei DO & CO Mitarbeitern und Lieferanten wird in allen Unternehmensbereichen und -prozessen eine hohe Umweltschutzsensibilität aufgebracht, wodurch im Tagesgeschäft des Unternehmens sowie in zahlreichen Umweltprojekten eine kontinuierliche Verbesserung von Umweltschutzmaßnahmen, die Verringerung von Restmüllmengen, die Sammlung von Wertstoffen und die Verbesserung der Abwasserwerte erzielt werden konnten.

## Ständige Kontrollen garantieren höchste Standards

### Hygiene

Gesteigerte Verantwortung Kunden und Konsumenten gegenüber sieht das Unternehmen auch im Bereich der Hygiene, dem zweiten Bereich der DO & CO Umwelt- und Hygieneabteilung. Unter dem Begriff der Lebensmittelhygiene fasst das Unternehmen sämtliche Tätigkeiten zusammen, die dafür notwendig sind, ein hochwertiges und für die Gesundheit absolut unbedenkliches Lebensmittel herzustellen. Durch ständige Kontrolle der Herstellungsprozesse und der genauen Prüfung von risikoreichen Prozessschritten soll der hohe Standard von DO & CO im Bereich der Produkthygiene gesichert werden. Regelmäßige mikrobiologische Untersuchungen der Speisen, permanente Schulungen der Mitarbeiter und die Durchführung von Selbstinspektionen unserer weltweiten Standorte sollen das Funktionieren des HACCP (Hazard Analyse Critical Control Points) Konzeptes in allen Bereichen garantieren. Dass dieses Konzept auch funktioniert, beweisen die erfolgreichen Hygieneinspektionen von Airlinekunden an unseren Standorten.

### Projekte für 2003/2004

- Durchführung einer Kosten-/Nutzenanalyse für ein Projekt Biomüllentwässerung, mit dem Ziel, durch die Entwässerung von Biomüll bis zu 70 % des Volumens einzusparen und damit eine entsprechende Reduktion der Entsorgungskosten zu erzielen

### Erfolge 2002/2003

- Durch Fortsetzung der Umstellung von Kunststoffverpackungen auf Ökobox – Reduktion des Restmüllvolumens um ca 15 %
- Weitere Verringerung des Restmülls durch gezielte Einbindung von Lieferanten mit dem Ziel eines verstärkten Einsatzes von Groß- und Mehrweggebinden
- Spezifische Schulungen der Mitarbeiter zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltstandards
- Fortführung der Fuhrparkumstellung auf Biodiesel
- Ziel ist es, wie 2001 die „Ökoprot Wien Auszeichnung“ zu erhalten; in den Bereichen Wasser, Restmüll, gefährliche Abfälle, Strom, Erdgas sowie Heiz- und Prozesswärme werden umweltrelevante Daten erfaßt, ausgewertet, auf mögliche Einsparungspotenziale untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ausgearbeitet, die nach Evaluierung des Kosten-/Nutzen Verhältnisses umgesetzt werden sollen.
- Fortführung der Implementierung eines einheitlichen Hygienestandards (HACCP) sowohl für die Airlinercateringstandorte wie auch auf Großveranstaltungen; gezielte Schulungen der Mitarbeiter auf allen Unternehmensebenen zur Stärkung des Hygieneverständnisses.



## "Tastes of the World"

Gourmet Entertainment  
by DO & CO



## DO & CO in Zahlen

### Divisionen 2002/2003

Geschäftsjahr (April - März)		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants & Bars	Summe
Umsatz	in m €	43,94	29,98	20,67	94,59
EBITDA	in m €	3,80	4,58	1,68	10,06
Abschreibungen *	in m €	-3,26	-2,13	-1,10	-6,49
EBIT	in m €	0,54	2,45	0,58	3,57
EBITDA-Marge	in %	8,6 %	15,3 %	8,1 %	10,6 %
EBIT-Marge	in %	1,2 %	8,2 %	2,8 %	3,8 %
Mitarbeiter		459	144	359	962
Anteil am Konzernumsatz	in %	46,5 %	31,6 %	21,9 %	

\*...inkl. Firmenwertabschreibungen

### Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IAS

		2002/2003	2001/2002	2000/2001
Umsatz	in m €	94,59	91,83	89,69
Umsatz Veränderung zu Vorjahr	in %	3,0 %	2,4 %	21,8 %
EBITDA	in m €	10,06	10,45	8,89
EBITDA Veränderung zu Vorjahr	in %	-3,7 %	17,6 %	-9,3 %
EBITDA-Marge	in %	10,6 %	11,4 %	9,9 %
EBIT	in m €	3,57	3,48	3,34
EBIT Veränderung zu Vorjahr	in %	2,6 %	4,2 %	-41,1 %
EBIT-Marge	in %	3,8 %	3,8 %	3,7 %
EGT	in m €	3,33	2,21	3,16
Konzernergebnis	in m €	2,10	1,00	1,67
Mitarbeiter		962	914	835
Eigenkapital <sup>1</sup>	in m €	30,90	33,34	33,36
Eigenkapital-Quote	in %	52,1 %	50,6 %	50,5 %
Nettozinsverbindlichkeiten	in m €	-6,25	-5,19	1,02
Net gearing	in %	-21,4 %	-17,0 %	3,3 %
Working Capital	in m €	1,91	-2,95	-3,34
Operativer Cash-Flow	in m €	9,58	8,50	3,83
Investitionen in Sachanlagen	in m €	2,19	2,20	15,34
Abschreibungen	in m €	-6,49	-6,97	-5,55
Free Cash-Flow	in m €	1,96	6,90	-11,88
ROS	in %	3,5 %	2,4 %	3,5 %
Capital Employed	in m €	27,44	31,08	36,56
ROCE	in %	12,1 %	10,5 %	10,9 %
ROE	in %	11,5 %	9,3 %	10,0 %

<sup>1</sup> Bereinigt um vorgesehene Dividendenzahlungen

# Lagebericht 2002/2003

## HIGHLIGHTS

### Akquisition neuer Airlinekunden (wie zB South African Airways)

- Neue Airlines kompensieren den umfeldbedingten Rückgang

### Diversifikation und Verbreiterung der Kundenbasis bringen Umsatzsteigerung von 3,0 % bei einer Verbesserung des EBIT von 2,6 %

- Umsatz plus 3,0 % auf EUR 94,59 Mio
- EBITDA minus 3,7 % auf EUR 10,06 Mio
- EBIT plus 2,6 % auf EUR 3,57 Mio
- Gewinn je Aktie<sup>1</sup> EUR 2,16 (VJ: EUR 1,77)

### Solide Finanzgebarung als Wettbewerbsvorteil für zukünftige Strategien

- Eigenkapital-Quote 52,1 % (VJ: 50,6 %)
- Net Gearing -21,4 % (VJ: -17,0 %)

### Coca-Cola

- Abschluss eines weltweiten fünfjährigen Kooperationsvertrages

### Demel

- Erste Synergieeffekte durch Eingliederung der Produktion in das Haupthaus am Kohlmarkt

### Albertina

- Seit März 2003 Catering in den Prunkräumen

### DO & CO Aktie / Investor Relations

- Neugestaltung der Investor Relations Seiten auf der DO & CO Homepage
- 5. Jahr an der Wiener Börse
- Mit einer Kurssteigerung von +14,3 % seit 1. April 2002 einer der Top Performer (ATX -10,8 %)
- Marktkapitalisierung per 31. März 2003 von EUR 59,37 Mio

### Aktionärsstruktur

- Beteiligung der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien mit 25,1 % am Grundkapital

<sup>1</sup> Bereinigt um Firmenwertabschreibungen und außerordentliches Ergebnis

## Wirtschaftliches Umfeld

Die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durch zahlreiche negative Einflussfaktoren geprägt und führten zu einer nachhaltigen Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Stimmung, die auch in absehbarer Zukunft nur wenig Erholungspotenzial aufzeigt. Schlechte internationale Konjunktorentwicklung, fehlende Wirtschaftsimpulse, die schwache Verfassung der Finanzmärkte und der beginnende Irak-Krieg waren nur einige der markanten Meilensteine. Schwindendes Vertrauen der Verbraucher in die Wirtschaftsentwicklung und negative Auswirkungen auf das Kaufverhalten waren die logische Konsequenz. Diese Entwicklung lässt sich auch am mehrmaligen Revidieren der Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum von über 3,0 % auf letztlich enttäuschende 1,7 % ablesen.

Das amerikanische Bruttoinlandsprodukt wuchs um 2,4 %, wobei die US-Wirtschaftspolitik in der Vergangenheit mit mehrmaligen Senkungen der Leitzinsen sowie über Steuererleichterungen zur Absicherung des verfügbaren Einkommens Unterstützung bot. Dessen ungeachtet darf nicht übersehen werden, dass die kritische Lage an den Finanzmärkten sowie die anhaltenden Vermögenseinbußen der US-Haushalte an den Börsen zu einem Vertrauensschwund bei den Verbrauchern führten und den in der Vergangenheit robusten privaten Konsum erschütterten. Eine Rückkehr zu den hohen Wachstumsraten der 90er Jahre scheint mittelfristig nicht realistisch.

### Rückgang des realen Wirtschaftswachstums in der Eurozone auf 0,8 %

Auch die Eurozone vermochte sich im abgelaufenen Jahr nicht der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung zu entziehen. Der signifikante Rückgang des realen Wirtschaftswachstums von 3,5 % im Jahr 2001 fand auch 2002 mit einem weiteren Rückgang auf 0,8 % seine Fortsetzung. Die Entwicklung in Westeuropa war bestimmt von Konsumrückgang, gebremstem Wirtschaftswachstum (Halbierung gegenüber dem Vorjahr) und unverändert niedriger Investitionen, wohingegen die Staaten Mittel- und Osteuropas auch weiterhin positive Impulse setzen konnten.

Österreich lag mit einem Wachstum von 0,9 % etwa auf dem Vergleichswert des Vorjahres. Insbesondere die private Nachfrage war im ersten Halbjahr 2002 so schwach wie zuletzt im ersten Halbjahr 1997. Die Arbeitslosenquote stieg von 6,1 % im Jahr 2001 auf 6,9 % im abgelaufenen Jahr, blieb jedoch weit unter dem europäischen Durchschnitt von 9,0 %. Auch für das Jahr 2003 ist eine durchgreifende Erholung am heimischen Arbeitsmarkt nicht absehbar. Das öffentliche Defizit liegt hingegen mit 0,6 % weit besser als der Durchschnitt des Euroraumes mit 2,2 %.

### Wirtschaftswachstum & Prognose

In den für DO & CO relevanten Märkten gestaltete sich das Wirtschaftswachstum 2002 ebenso uneinheitlich wie die Prognosewerte für das Jahr 2003:

USA .....	+2,4 % (Prognose 2003: +1,9 %)
Deutschland .....	+0,2 % (Prognose 2003: +1,0 %)
Italien .....	+0,4 % (Prognose 2003: +1,0 %)
Spanien .....	+2,0 % (Prognose 2003: +2,4 %)
Großbritannien .....	+1,8 % (Prognose 2003: +2,0 %)
EWU .....	+0,8 % (Prognose 2003: +1,3 %)

### Entwicklungen in der Luftfahrtindustrie

Die Luftfahrtindustrie litt auch im Jahr 2002 noch unter den massiven Nachwirkungen der schrecklichen Ereignisse des 11. September 2001. Die globalen Verluste in den Jahren 2001 und 2002 beziffern sich mit insgesamt rund USD 30 Mrd. Damit lagen die Verluste dieser beiden Jahre über den in den vorangegangenen 45 Jahren erwirtschafteten Gewinnen. Seit dem 11. September wurden mehr als 400 Flugzeuge aus dem Verkehr gezogen und 200.000 Stellen bei Airlines (400.000 Arbeitsplätze im zivilen Flugbereich) gestrichen.

Auch für das Jahr 2003 ist mit weiteren Verlusten in Folge zu rechnen und die IATA (International Air Traffic Association) sieht aufgrund erhöhter

Sicherheitsanforderungen, höherer Ölpreise, kompetitiven Drucks der Billigfluggesellschaften sowie schrumpfenden Passagieraufkommens auch für die nächsten Jahre keine deutliche Entspannung.

Die US-Luftfahrtindustrie wurde durch die Entwicklungen seit dem 11. September besonders stark in Mitleidenschaft gezogen und verzeichnete 2002 eines der schlechtesten Jahre. Die Folgewirkungen des 11. September bescherten auch den europäischen Fluggesellschaften Verluste in Höhe von EUR 3,2 Mrd. Obwohl einige europäische Airlines – im Gegensatz zum amerikanischen Markt – im Jahr 2002 durchaus positive Ergebnisse ausweisen konnten, war das vergangene Jahr kein gutes Jahr. Den 30 größten Airlines Europas kamen rund 15 Mio Passagiere abhanden; die Anzahl der Fluggäste, welche mit den größeren Fluggesellschaften im Jahr 2002 geflogen sind, sank von 302 Mio auf 287 Mio Passagiere.

Generell war die Luftfahrt mit einigen Bedrohungspotenzialen konfrontiert, deren Auswirkungen sich in den Ergebnissituationen der Airlines niederschlugen. Dazu zählen: Verschlechterung des Passagier-Mix auf europäischen Routen, Drehung im Konsumentenverhalten zu billigeren Angeboten, wachsende Sensitivität der Passagiere bezüglich der Flugpreise, steigende Versicherungskosten (die Versicherungsprämien für das Terror- und Kriegsrisiko erhöhten sich von USD 1,7 Mrd auf USD 7,0 Mrd) sowie die Konkurrenz der Billigfluggesellschaften.

Das Jahr 2002 war in Europa durch das starke Wachstum des low-cost Segmentes geprägt. Der wachsende Markt für low cost travel und die Billigfluggesellschaften stellten eine substantielle Herausforderung für die full-service-carrier dar. Es war das Jahr, in dem sich die no-frills-carrier auch in Europa behauptet haben. Von der Branchenkrise in der Luftfahrt waren die Billigflieger unterschiedlich betroffen und nicht bei jeder Gesellschaft entwickelte sich das Geschäft wie erhofft.

Seit Jahresanfang 2003 kam es bei den Fluglinien zu einem Nachfragerückgang, der sich auch in den Vorausbuchungen deutlich widerspiegelte. So verzeichneten die Buchungen in Österreich für Linienflüge im März einen Rückgang um 8,5 % und die Touristikbuchungen lagen sogar um 30 – 40 % unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Und noch ehe der Irak-Krieg begann, kamen verschiedene Airlines mit Gewinnwarnungen auf den Markt. Die schwache Konjunktur und das damit zusammenhängende Konsumverhalten, der Irak-Krieg sowie die Auswirkungen der Lungenkrankheit SARS haben die Passagierzahlen deutlich sinken lassen. Dies hat zur Folge, dass die Kapazitäten laufend der unbefriedigenden Nachfrage angepasst, Flüge gestrichen und Streckennetze weiter ausgedünnt werden.

In dem weltweit schwierigen Umfeld des Jahres 2002 konnten sich die meisten österreichischen Flughäfen gut behaupten und nur die Flughäfen in Innsbruck und Linz registrierten ein rückläufiges Passagieraufkommen (-2,2 % bzw -9,9 %). Als einer der wenigen europäischen Airports konnte der Flughafen Wien – dank seiner Position als West-Ost Hub und aufgrund des starken Wachstums bei den Transferpassagieren – eine Steigerung der Gesamtpassagiere vermelden, und zwar um 1,0 % auf 11,97 Mio.

**Luftfahrtindustrie –  
Europa weniger be-  
troffen als USA**

**Flughafen Wien: im  
Jahr 2002 Passagier-  
wachstum um 1,0 %**

#### **Eckdaten der europäischen Flughäfen**

Flugbewegungen (gesamt) .....	-3,3 %
Passagieranzahl (gesamt) .....	-1,5 %
Wien .....	+1,0 %
London .....	-3,2 %
Kopenhagen .....	+0,9 %
Deutsche Flughäfen .....	-2,8 %
Zürich .....	-15,3 %

## Umsatz

Auf Konzernebene zeigte DO & CO in einem vom wirtschaftlichen Umfeld geprägten schwierigen Geschäftsjahr eine Umsatzsteigerung von 3,0 % bzw EUR 2,76 Mio auf EUR 94,59 Mio (VJ: EUR 91,83 Mio). Eine auf die einzelnen Divisionen fokussierte Betrachtung macht deutlich, dass einerseits die anhaltenden Veränderungen in der Luftfahrtindustrie sowie das gedämpfte Konsumverhalten im allgemeinen und andererseits auch die Akquisition der K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel´s Söhne GmbH im vierten Quartal des vorigen Geschäftsjahres die wesentlichsten Einflussfaktoren für die unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Segmenten waren.

### Umsatz nach Divisionen

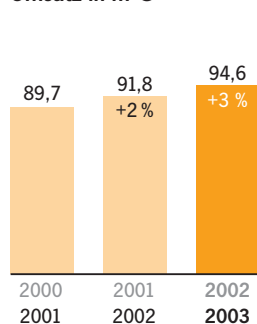
Geschäftsjahr (April - März)	2002 / 2003	2001 / 2002	Veränderung		2000 / 2001
	in m €	in m €	in m €	in %	in m €
Airline Catering	43,94	44,37	-0,43	-1,0 %	41,27
International Event Catering	29,98	31,96	-1,98	-6,2 %	34,16
Restaurants & Bars	20,67	15,50	5,17	+33,4 %	14,26
<b>Konzernumsatz</b>	<b>94,59</b>	<b>91,83</b>	<b>2,76</b>	<b>+3,0 %</b>	89,69

Der Geschäftsbereich Airline Catering mit 46,5 % Anteil (VJ: 48,3 %) leistet nach wie vor den größten Beitrag zum Gesamtumsatz. Der Jahresumsatz weist in der Berichtsperiode einen geringen Rückgang um EUR 0,43 Mio bzw 1,0 % auf EUR 43,94 Mio auf.

Der Bereich International Event Catering trägt mit 31,6 % (VJ: 34,8 %) zum Konzernumsatz bei. Der Umsatz veränderte sich rückläufig und belief sich auf EUR 29,98 Mio; dies entspricht einem Minus von EUR 1,98 Mio.

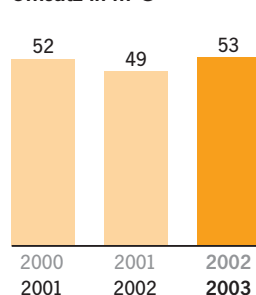
Die Division Restaurants & Bars, deren Anteil am Gesamtumsatz 21,9 % beträgt, zeigt eine Umsatzsteigerung von 33,4 % bzw EUR 5,17 Mio auf EUR 20,67 Mio (VJ: EUR 15,50 Mio). Diese Verbes-

Umsatz in m €



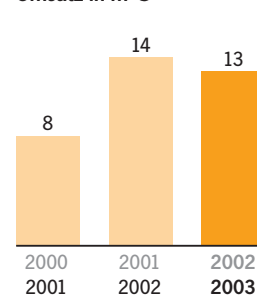
Österreich

Umsatz in m €



Deutschland

Umsatz in m €





serung resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen ganzjährigen Einbeziehung des Demel im Geschäftsjahr 2002/2003.

Die seit Jahren betriebene Diversifikation in drei Geschäftsbereiche (Airline Catering, International Event Catering, Restaurants & Bars) sowie die stetige Erweiterung der Kundenbasis hat sich speziell in diesem Geschäftsjahr als richtig erwiesen. Sie reduziert nicht nur die Abhängigkeit von einigen Hauptkunden sondern spiegelt sich auch in der geographischen Aufteilung der erzielten Umsätze wider.

DO & CO ist mittlerweile seit mehreren Jahren auf drei Kontinenten ua in folgenden Ländern tätig: Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Malaysia, Monaco, Österreich, Portugal, Schweiz, Spanien, Ungarn und USA.

Die Betrachtung der Umsätze nach Regionen unter Einbeziehung aller drei Divisionen ergibt einen im EU-Raum erwirtschafteten Anteil in Höhe von 83,3 % (VJ: 82,3 %). Die Länder Italien, Deutschland und Österreich liefern standortbedingt hierfür die größten Beiträge zu diesem Anteil. Außerhalb Europas konnten die Umsätze auf dem nach wie vor schwierigen Markt USA aufgrund erfreulicher Kundenakquisitionen mit einem Anteil von 12,5 % (VJ: 12,9 %) annähernd gleichgehalten werden.

An dieser Stelle ist festzuhalten, dass die Division Restaurants & Bars ausschließlich auf dem österreichischen Markt Umsätze generiert. Eine Analyse der Umsätze ohne den erwähnten Bereich Restaurants & Bars zeigt, dass DO & CO in der Berichtsperiode den internationalen Anteil mit 56,1 % (VJ: 55,7 %) weiter ausbauen konnte und somit mehr als die Hälfte außerhalb Österreichs erwirtschaftet.

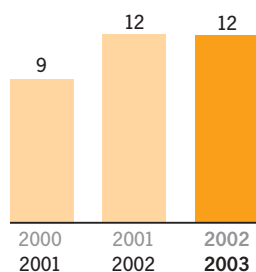
### Diversifikation reduziert die Abhängigkeit von Hauptkunden

Umsatz nach Divisionen in m €

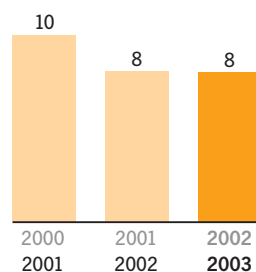
41,3	44,4	43,9
34,2	32,0	30,0
14,3	15,5	20,7
2000 2001	2001 2002	2002 2003

- Airline Catering
- International Event Catering
- Restaurants & Bars

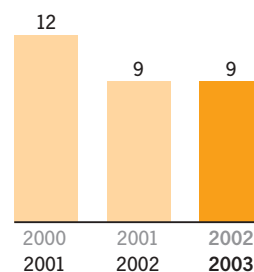
USA  
Umsatz in m €



Italien  
Umsatz in m €



Sonstige Länder  
Umsatz in m €



## Ergebnis und Vermögen

Im Geschäftsjahr 2002/2003 konnte das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) der DO & CO Gruppe nach Firmenwertabschreibungen um 2,6 % bzw EUR 0,09 Mio von EUR 3,48 Mio auf EUR 3,57 Mio gesteigert werden. Während das EBITDA einen geringen Rückgang um EUR 0,39 Mio bzw 3,7 % auf EUR 10,06 Mio bei einer EBITDA-Marge von 10,6 % (VJ: 11,4 %) auf sehr hohem Niveau aufweist, ist die positive Entwicklung des EBIT mit einer Beibehaltung der EBIT-Marge von 3,8 % (VJ: 3,8 %) auf eine Reduktion der Abschreibungen im Vergleich zur Vorjahresperiode zurückzuführen.

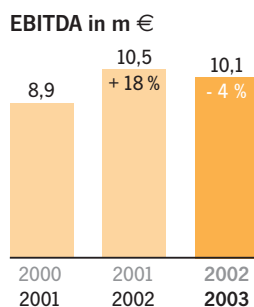
### Konzern

Geschäftsjahr (April - März)	2002 / 2003	2001 / 2002	Veränderung		2000 / 2001
	in m €	in m €	in m €	in %	in m €
Umsatz	94,59	91,83	2,76	+3,0 %	89,69
EBITDA	10,06	10,45	-0,39	-3,7 %	8,89
Abschreibungen *	-6,49	-6,97	0,48	+6,9 %	-5,55
EBIT	3,57	3,48	0,09	+2,6 %	3,34
EBITDA-Marge	10,6 %	11,4 %			9,9 %
EBIT-Marge	3,8 %	3,8 %			3,7 %
Mitarbeiter	962	914	48	+5,3 %	835

\*...inkl. Firmenwertabschreibungen

Ein Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2001/2002 ist bei den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wegen der bereits ausgeführten Veränderungen der Umsatzanteile der einzelnen Divisionen am Gesamtumsatz als Folge der Akquisition des Demel sowie zusätzlicher durch die momentane wirtschaftliche Lage entstandener und unvermeidbarer erhöhter Kosten, wie Versicherungsprämien aufgrund des gestiegenen Terrorrisikos, nur bedingt möglich. Ein geringerer Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen steht einem erhöhten Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2002/2003 weist mit EUR -0,24 Mio eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahresergebnis von EUR -1,27 Mio auf. Die Vergleichsperiode des Vorjahres war von Einmaleffekten im Zuge der Akquisition der K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH gekennzeichnet. Im Geschäftsjahr 2000/2001 wurde ein Finanzergebnis von EUR -0,18 Mio ausgewiesen. Dies zeigt, dass das Finanzergebnis 2002/2003 wieder auf einen vergleichbaren Wert zurückgeführt werden konnte.



Die Steigerung des EBIT und die Verbesserung des Finanzergebnisses im Geschäftsjahr 2002/2003 führten zu einer deutlichen Erhöhung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um EUR 1,12 Mio auf EUR 3,33 Mio (VJ: EUR 2,21 Mio).

Die Erhöhung des Ertragsteueraufwandes von EUR 0,85 Mio auf EUR 1,28 Mio ist die Folge der deutlichen Verbesserung des un versteuerten Ergebnisses und der Veränderungen von latenten

Steuern. Die Steuerquote (Verhältnis des Steueraufwandes zum unsteuerten Ergebnis) konnte im Geschäftsjahr 2002/2003 auf 38,4 % (VJ: 50,9 %) deutlich reduziert werden und ist im Wesentlichen von nicht steuerwirksamen Firmenwertabschreibungen in Höhe von EUR 1,34 Mio (VJ: 1,34 Mio) beeinflusst.

Bei den Investitionen in Sachanlagen ist ein mit dem Vorjahr (EUR 2,20 Mio) vergleichbares Investitionsvolumen in Höhe von EUR 2,19 Mio festzustellen. Dies ist umso bemerkenswerter als die Investitionen für die Produktionsverlagerung des Demel im vierten Quartal enthalten sind. Die Beibehaltung des niedrigen Investitionsvolumens im Vergleich zu den hohen Investitionen der Geschäftsjahre 1999/2000 und 2000/2001 sowie der Wegfall von Einmaleffekten aus dem Vorjahr sind die wesentlichsten Gründe für die Reduktion der Abschreibungen von EUR 6,97 Mio auf EUR 6,50 Mio.

Beim konsolidierten Eigenkapital ist anzumerken, dass trotz erwirtschafteten Konzernergebnisses in Höhe von EUR 2,10 Mio der Rückgang von EUR 33,34 Mio auf EUR 30,90 Mio aus den Auswirkungen des gesunkenen USD/EUR-Wechselkurses im Zuge der Konsolidierung der amerikanischen Tochtergesellschaften resultierte. Die Eigenkapital-Quote beträgt nach Bereinigung um vorgesehene Dividendenzahlungen und abzüglich der Buchwerte der Firmenwerte auf Basis einer niedrigeren Bilanzsumme 52,1 % (VJ: 50,6 %).

Ein weiterer Beweis für die solide Finanzgebarung zeigt sich in den Nettozinsverbindlichkeiten die im Geschäftsjahr 2002/2003 EUR -6,25 Mio (VJ: EUR -5,19 Mio) betragen und somit zu einer neuerlichen Verbesserung der Gearing Ratio von -17,0 % auf -21,4 % führte. Dies ist eine Konsequenz der von DO & CO stets maßvoll geführten Finanzierungspolitik, welche sich speziell in einem seit geraumer Zeit extrem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als essentieller Wettbewerbsvorteil für zukünftige Strategien herausstellt.

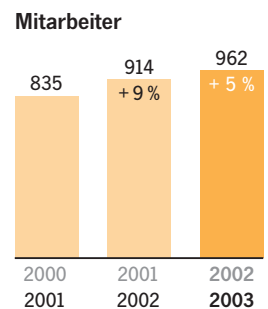
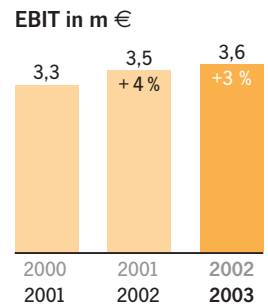
Der Return on Capital Employed zeigte im Geschäftsjahr 2002/2003 eine positive Steigerung von 10,5 % auf 12,1 %. Diese Erhöhung der Kapitalrentabilität resultierte aus einer Verbesserung des Ergebnisses bei gleichzeitiger Verringerung des Capital Employed von EUR 31,08 Mio auf EUR 27,44 Mio.

Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich verzeichnete eine Steigerung von EUR 8,50 Mio auf EUR 9,58 Mio. Diese positive Entwicklung steht dem erhöhten Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von EUR 7,62 Mio gegenüber. Der daraus resultierende Free Cash-Flow beläuft sich auf EUR 1,96 Mio im Geschäftsjahr 2002/2003 (VJ: EUR 6,90 Mio).

Ausführliche Informationen zum Thema MitarbeiterInnen sind auf den Seiten 16 und 17 ausgeführt.

Die folgende Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 weicht von den Vorgaben der International Accounting Standards (IAS) insofern ab, als diese aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit einzelner Gesellschaften in mehreren Geschäftsfeldern nur bedingt möglich sind.

**Eigenkapitalquote steigt auf 52,1 %**



## Airline Catering

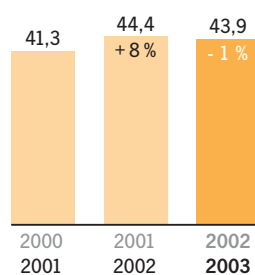
Der Geschäftsbereich Airline Catering mit den Standorten Miami, New York, Mailand, Berlin, Frankfurt, München, Salzburg und Wien ist mit 46,5 % (VJ: 48,3 %) weiterhin die umsatzstärkste Division. Obwohl das Geschäftsjahr 2002/2003 von Problemen in der Airlinebranche geprägt war, konnte DO & CO dennoch einerseits neue Airline Kunden akquirieren und andererseits bestehende Kunden durch das einzigartige Qualitätsniveau an weiteren Standorten gewinnen. Dem stark rückläufigen Trend in der Airline Branche, hervorgerufen durch die Geschehnisse des 11. September 2001, den Irak-Krieg und die zunehmende Angst vor Terroranschlägen und damit verbundenen deutlichen Einsparungsmaßnahmen sämtlicher Airlines konnte DO & CO eben durch diese internationale Verbreiterung der Kundenbasis erfolgreich entgegensteuern.

### Airline Catering

Geschäftsjahr (April – März)	2002 / 2003	2001 / 2002	Veränderung		2000 / 2001
	in m €	in m €	in m €	in %	in m €
Umsatz	43,94	44,37	-0,43	-1,0 %	41,27
EBITDA	3,80	3,73	0,07	+ 1,9 %	3,15
Abschreibungen *	-3,26	-3,57	0,31	+ 8,7 %	-3,06
EBIT	0,54	0,16	0,38	+237,5 %	0,09
EBITDA-Marge	8,6 %	8,4 %			7,6 %
EBIT-Marge	1,2 %	0,4 %			0,2 %
Mitarbeiter	459	485	-26	-5,4 %	469
Anteil am Konzernumsatz	46,5 %	48,3 %			46,0 %

\*...inkl. Firmenwertabschreibungen

### Umsatz in m €



Der Umsatz konnte mit EUR 43,94 Mio nahezu auf dem Vorjahresniveau (EUR 44,37 Mio) stabilisiert werden. Dies bedeutet einen geringfügigen Rückgang um EUR 0,43 Mio bzw 1,0 %, welcher ohne die im folgenden erwähnten Akquisitionen wesentlich deutlicher ausgefallen wäre.

Beginnend mit dem zweiten Quartal (Juli bis September) des Berichtsjahres konnte DO & CO am Standort Mailand South African Airways und Emirates Airlines als Kunden gewinnen, seit November catert DO & CO in New York Finnair. Im Dezember folgte innerhalb kürzester Zeit, nach überzeugender Performance in Mailand, South African Airways auch als Kunde in New York. Das vierte Quartal stand sowohl im Zeichen der Aufnahme der Geschäftstätigkeit mit Turkish Airlines am

Standort Mailand als auch mit der Produktentwicklung für die neue österreichische Airline Styrian Spirit, welche von Aioli, einer weiteren Marke aus dem DO & CO Markenportfolio, gecatered wird. Somit zeichnete DO & CO im Geschäftsjahr 2002/2003 für das Bordprodukt von 15 Fluglinien an ausgewählten Standorten verantwortlich.

Speziell die stagnierenden bzw rückläufigen Umsätze mit bestehenden Kunden stellten eine noch größere Herausforderung bezüglich Maßnahmen für Kosteneinsparungen als in den Vorjahren dar. Dies umso mehr als der Standort New York bereits zum zweiten Mal in Folge von einem Konkurs einer Fluglinie betroffen war. Nach Air Afrique im Geschäftsjahr 2001/2002 folgte nun auch der Konkurs von VG/Delsey Airlines. Darüber hinaus wirkten sich insbesondere in der Division Airline Catering die erhöhten Versicherungsprämien resultierend aus der Abdeckung des gestiegenen Terrorrisikos aus. Dennoch konnte in der Berichtsperiode das EBITDA um 1,9 % auf EUR 3,80 Mio (VJ: EUR 3,73 Mio) verbessert werden. Eine Steigerung beim EBIT um EUR 0,38 Mio auf EUR 0,54 Mio (VJ: EUR 0,16 Mio) bewirkte eine Verbesserung der EBIT-Marge von 0,4 % auf 1,2 %.

### Ungünstige Rahmenbedingungen in der Airlinebranche

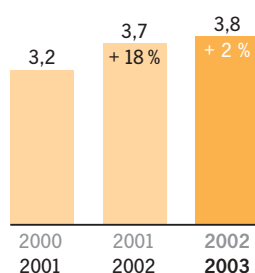
#### Vorschau auf das Geschäftsjahr 2003/2004

- Bestehendes ungünstiges Umfeld hat sich durch die Lungenkrankheit SARS und der damit verbundenen Verunsicherung der Flugpassagiere weiter verschlechtert
- Weitere Verbreiterung der internationalen Kundenbasis wird angestrebt

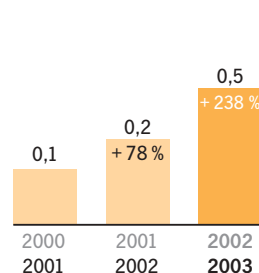
#### Wettbewerbsvorteil von DO & CO:

- Fokus auf höchste Produktqualität ohne Kompromisse
- Innovative Produktpaletten
- Zwei-Marken-Strategie: DO & CO und Aioli

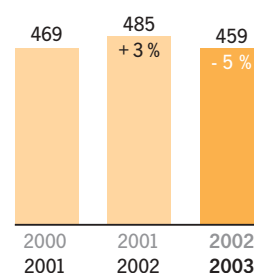
EBITDA in m €



EBIT in m €



Mitarbeiter



## International Event Catering

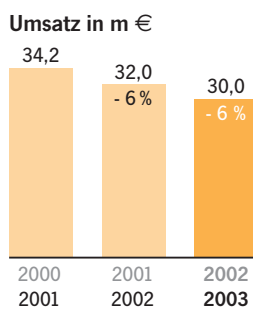
Der Umsatz in der Division International Event Catering zeigte eine Veränderung von -6,2 % auf EUR 29,98 Mio (VJ: EUR 31,96 Mio). Diese Division war vorwiegend geprägt von einem zurückhaltenden Konsumverhalten. Eine Analyse der Quartale macht deutlich, dass in diesem Segment das erste Halbjahr von einem noch sehr hohen Rückgang von 11,5 % geprägt war, welcher jedoch im zweiten Halbjahr bereits wieder teilweise kompensiert werden konnte. Der generell anhaltende rückläufige Trend resultiert weniger aus Einsparungen bei kleineren Veranstaltungen im Privatkundenbereich, sondern vielmehr aus Budgetreduktionen, hervorgerufen durch Kosteneinsparungsgründe bei internationalen Firmen und deren Grossveranstaltungen. Dies betrifft nicht nur den Bereich der Sportveranstaltungen, sondern auch Corporate Events.

### International Event Catering

Geschäftsjahr (April - März)	2002 / 2003	2001 / 2002	Veränderung		2000 / 2001
	in m €	in m €	in m €	in %	in m €
Umsatz	29,98	31,96	-1,98	-6,2 %	34,16
EBITDA	4,58	5,47	-0,89	-16,3%	4,65
Abschreibungen *	-2,13	-2,74	0,61	+22,3 %	-2,05
EBIT	2,45	2,73	-0,28	-10,3 %	2,60
EBITDA-Marge	15,3 %	17,1 %			13,6 %
EBIT-Marge	8,2 %	8,5 %			7,6 %
Mitarbeiter	144	143	1	+0,7 %	118
Anteil am Konzernumsatz	31,6 %	34,8 %			38,1 %

\*...inkl. Firmenwertabschreibungen

DO & CO konnte dennoch die Umsätze sowohl national als auch international auf einem sehr hohen Niveau halten. Prestigeträchtige Veranstaltungen wie das ATP Tennisturnier Madrid und die President Suite beim Golfturnier „Volvo Masters Andalucia“ in Valderrama, zahlreiche Präsentationen im Zuge von Neueinführungen in der Automobilbranche, die Betreuung des VIP-Bereiches beim Hahnenkammrennen in Kitzbühel und auch beim Nachtslalom in Schladming, das mittlerweile zehnjährige Catering bei den Grands Prix stellen nur einige Beispiele der insgesamt rund 1.700 von DO & CO ausgerichteten Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2002/2003 (VJ: rund 1.800) dar, die für eine weitere internationale Etablierung der Marke DO & CO verantwortlich zeichneten.



Abgesehen von den beiden außerordentlich positiven Geschäftsjahren 2000/2001 und 2001/2002 lag der Umsatz in der Berichtsperiode deutlich über jenem im Geschäftsjahr 1999/2000 (EUR 25,43 Mio). Dies zeigt, dass die Nachfrage nach hochqualitativem Event Catering selbst bei ungünstigsten Rahmenbedingungen nach wie vor in einem hohen Ausmaß vorhanden ist und die Strategie von DO & CO, sich nicht am Preisdumping einiger Mitbewerber zu beteiligen und die Fokussierung auf die Ergebnisse, richtig ist.

DO & CO hat auch im Geschäftsjahr 2002/2003 stets dem Grundsatz „Ergebnis vor Umsatz“ die Treue gehalten. Den aggressiven Preisreduktionen anderer Cateringunternehmen wurde durch das Beibehalten der Qualitätsschiene mit dazugehöriger seriöser und nachhaltiger Preispolitik entgegnet. Ein Umstand, den langjährige Kunden dadurch honorierten, dass sie DO & CO vermehrt als Global Gourmet Entertainment Company, zuständig für die gesamte Abwicklung der Veranstaltung, in Anspruch nahmen.

**„Ergebnis vor Umsatz“ ist oberster Grundsatz**

In diesem Zusammenhang ist die in diesem Geschäftsjahr abgeschlossene Kooperation mit Coca-Cola zu erwähnen. DO & CO hat den Status eines „preferred partner“ und somit die Möglichkeit des weltweiten Zugangs zu den von Coca-Cola gesponserten Veranstaltungen, wie Weltmeisterschaften, Olympische Spiele, etc für die Zukunft erhalten.

Die zuvor erwähnte konsequente Preispolitik führt naturgemäß in einer angespannten Wirtschaftslage zu temporären Umsatzreduktionen wie auch im Geschäftsjahr 2002/2003 mit 6,2 %. Daraus resultierend zeigte das EBITDA einen Rückgang in Höhe von EUR 0,89 Mio bzw 16,3 % auf EUR 4,58 Mio (VJ: EUR 5,47 Mio). DO & CO erreichte dennoch aufgrund der angeführten Unternehmensstrategie bei rückläufigen Umsätzen mit einem EBIT in Höhe von EUR 2,45 Mio (VJ: EUR 2,73 Mio) eine Stabilisierung der EBIT-Marge mit 8,2 % (VJ: 8,5 %).

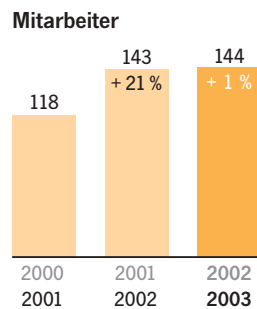
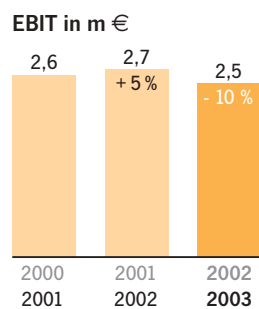
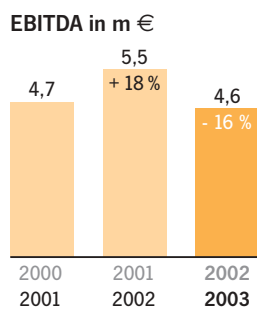
**EBIT-Marge stabilisiert sich bei 8,2 %**

**Vorschau auf das Geschäftsjahr 2003/2004**

- Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Fortführung der bestehenden Preispolitik
- Bei gleichbleibender Anzahl der Großveranstaltungen ist sowohl bei Sport- als auch bei Corporate Events ein weiterer Gästerückgang zu erwarten
- Kontinuierlicher Ausbau der internationalen Präsenz

**Wettbewerbsvorteil von DO & CO**

- Höchste Flexibilität und stetige Einhaltung von höchsten Qualitätskriterien
- Als „no headache partner“ hat DO & CO nicht nur die Erfüllung der Kundenvorstellungen als höchstes Ziel, sondern bietet auch einen idealen Zusatznutzen für die Kunden
- Weltweite Tätigkeit ausgehend von den acht bestehenden Gourmetküchen



## Restaurants & Bars

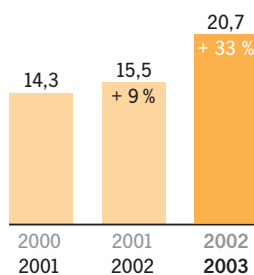
**S**owohl das Halten der hohen Auslastung in den bestehenden Restaurants & Bars als auch die Einbeziehung des per 1. Jänner 2002 übernommenen Demel waren die Ziele für das Geschäftsjahr 2002/2003 in dieser Division. Eine generell erfreuliche Umsetzung wurde durch die Tatsache, dass der Schanigarten am Stephansplatz während der gesamten Saison trotz aller Bewilligungen nicht geöffnet werden konnte, beeinträchtigt. Grund dafür war, dass die für den Betrieb notwendigen Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen ungerechtfertigt unterbrochen wurden und in weiterer Folge auch das Restaurant im dritten Stock während der Sommermonate kurzzeitig geschlossen werden musste. Der Standort im Casino Baden (Restaurants & Bars sowie Veranstaltungszentrum) konnte trotz geringer Umsatzrückgänge neuerlich die sehr gute Auslastung bestätigen.

### Restaurants & Bars

Geschäftsjahr (April - März)	2002 / 2003	2001 / 2002	Veränderung		2000 / 2001
	in m €	in m €	in m €	in %	in m €
Umsatz	20,67	15,50	5,17	+33,4 %	14,26
EBITDA	1,68	1,25	0,43	+34,4 %	1,09
Abschreibungen *	-1,10	-0,66	-0,44	-66,7 %	-0,44
EBIT	0,58	0,59	-0,01	-1,7 %	0,65
EBITDA-Marge	8,1 %	8,1 %			7,6 %
EBIT-Marge	2,8 %	3,8 %			4,6 %
Mitarbeiter	359	286	73	+25,9 %	248
Anteil am Konzernumsatz	21,9 %	16,9 %			15,9 %

\*...inkl. Firmenwertabschreibungen

### Umsatz in m €



Im zweiten Halbjahr (Oktober bis März) wurde die Produktion des Demel wieder in das Haupthaus am Kohlmarkt eingegliedert. Der hierfür notwendige Umbau wurde im Jänner 2003 abgeschlossen und die sehenswerte Backstube dient nicht nur einer weiteren Qualitätsverbesserung, sondern auch einer nachhaltigen Kostenreduktion für die Division Restaurants & Bars.

Durch die Akquisition des Demel konnte der Geschäftsbereich Restaurants & Bars seinen Anteil am Konzernumsatz erwartungsgemäß von 16,9 % auf 21,9 % steigern. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2002/2003 belief sich auf EUR 20,67 Mio nach EUR 15,50 Mio im Vorjahr. Dies bedeutet eine Steigerung von 33,4 % bzw EUR 5,17 Mio.



Im März des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden in der Albertina, einem weiteren neuen Standort dieser Division, erstmals Veranstaltungen in den Prunkräumen dieses Museums gecatered. Des Weiteren wurden für die bevorstehende Eröffnung des Café- und Restaurantbetriebes die letzten Vorkehrungen getroffen. Die Division Restaurants & Bars stärkt durch diesen neuen Standort die Bedeutung als Research & Development Center für die DO & CO Gruppe.

Das EBITDA konnte durch Kostenmanagement, Nutzung von Synergieeffekten einerseits aber auch durch einmalige Effekte andererseits auf EUR 1,68 Mio (VJ: EUR 1,25 Mio) um somit EUR 0,43 Mio bzw 34,4 % gesteigert werden. Das EBIT ist aufgrund erhöhter Abschreibungen, resultierend aus der Akquisition des Demel, um EUR 0,01 Mio oder 1,7 % auf EUR 0,58 Mio (VJ: EUR 0,59 Mio) geringfügig gesunken.

**EBITDA-Steigerung  
um 34,4%**

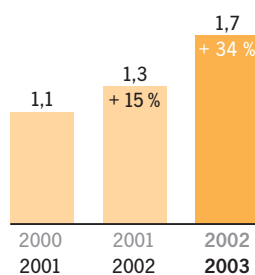
#### Vorschau auf das Geschäftsjahr 2003/2004

- Weitere Nutzung von Synergieeffekten des Demel
- Standorteröffnung des Café- und Restaurantbetriebes in der Albertina mit einzigartiger Lage im Zentrum von Wien

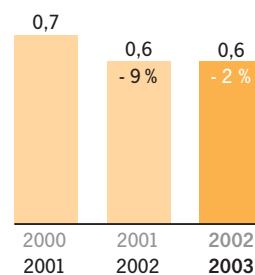
#### Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Bestehendes Research & Development Center mit den Marken DO & CO und Aioli wurde durch die Akquisition des Demel im qualitativ hochwertigen Patisseriebereich ergänzt
- Standorte ausschließlich in einzigartigen Hochfrequenzlagen

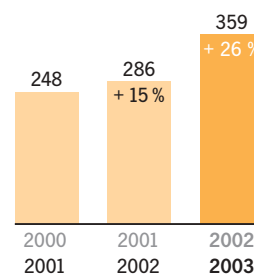
EBITDA in m €



EBIT in m €



Mitarbeiter



## Aktie/Investor Relations

**A**uch das abgelaufene Jahr stand im Zeichen der allgemeinen Börseschwäche und die wichtigsten Aktienmärkte verzeichneten zum dritten Mal in Folge eine negative Performance. Selbst diverse Zinssenkungen der Notenbanken konnten die Stimmung auf den Kapitalmärkten nicht nachhaltig drehen. Die internationalen Leitbörsen schlossen daher das Jahr 2002 erneut mit Verlusten ab: Dow Jones: -16,8 %; Dow Jones Euro Stoxx 50: -37,3 %; FTSE: -24,5 %; DAX: -42,9 %. Vor allem im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2002 ging es international mit der Aktienkursentwicklung deutlich bergab, ehe in den letzten Monaten etwas an Terrain aufgeholt werden konnte. Lediglich die Wiener Börse konnte sich vor dem extrem schwierigen Hintergrund recht beachtlich halten und der ATX beendete das Börsejahr mit einer Performancesteigerung von 0,9 %.

**Trotz Börsenschwäche:  
DO & CO Aktie mit  
Performanceanstieg  
von 14,3 %**

Eine Vielzahl von Gründen zeichnet für die prolongierte Abwärtsbewegung der internationalen Aktienmärkte verantwortlich. Neben der weltweit schwachen konjunkturellen Entwicklung und der Sorge über die weitere globale Wirtschaftsentwicklung, führten magere Unternehmensgewinne, Gewinnrevisionen großer internationaler Konzerne, Firmenzusammenbrüche, Bilanzmanipulationen, politische Spannungen im Nahen Osten, der Irakkrieg, anhaltend negative Stimmungsindikatoren und neuerdings die Lungenkrankheit SARS zu einer weiteren Vertiefung des negativen Stimmungsbildes und Verunsicherung der internationalen Kapitalmärkte.

### Finanzkalender

#### 18. Juni 2003

Ergebnis für das Geschäftsjahr 2002/2003

#### 9. Juli 2003

Hauptversammlung

#### 11. Juli 2003

Dividenden-ex-Tag

#### 31. Juli 2003

Dividendenzahltag

#### 28. August 2003

Ergebnis für das erste Quartal  
(April – Juni 2003)

#### 20. November 2003

Ergebnis für das erste Halbjahr  
(April – September 2003)

#### 19. Februar 2004

Ergebnis für die ersten drei Quartale  
(April – Dezember 2003)

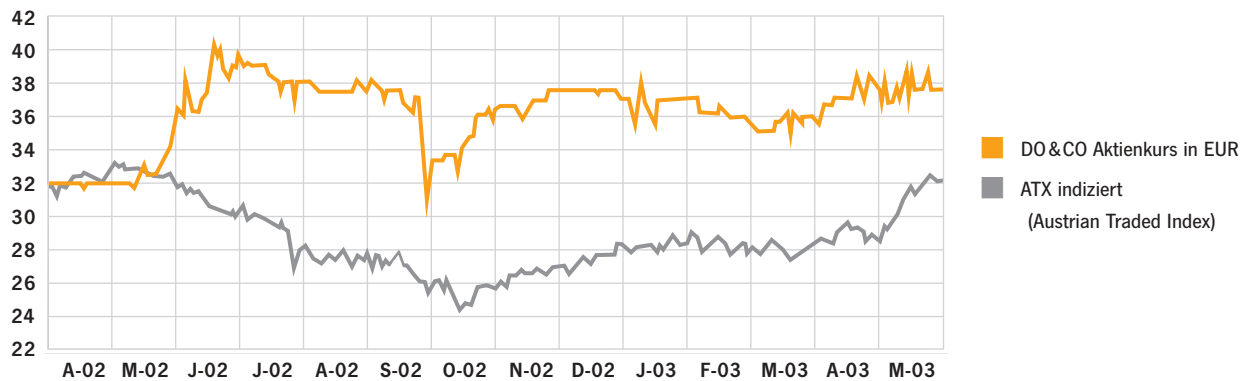
### DO & CO Aktie

Im Gegensatz zu vielen anderen börsennotierten Werten konnte sich die DO & CO Aktie ungeachtet der widrigen Umfeldbedingungen gut im Markt behaupten. Zu Beginn des Geschäftsjahres notierte die Aktie am 2. April 2002 bei EUR 32,00 und erreichte am 17. Juni 2002 mit EUR 40,15 ihren Jahreshöchstwert.

Zum Jahresultimo 2002 hielt die Aktie am 30. Dezember bei EUR 35,50. Dies entspricht für die ersten neun Monate einer Kurssteigerung von 10,9 %, wohingegen der ATX über den gleichen Zeitraum mit einem Minus von 11,8 % und der ATX Prime mit einem Minus von 10,2 % abschlossen. Damit war die DO & CO Aktie auch im Börsejahr 2002 die am zweitbesten performende Aktie. Nachdem sich der Kurs der Aktie im vierten Quartal in einem Wertkorridor zwischen EUR 36,00 bis EUR 38,00 stabilisierte, schloss das Geschäftsjahr am 31. März 2003 mit einem Kurs von EUR 36,56. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von EUR 59,37 Mio.

Über das gesamte Geschäftsjahr verzeichnete die Aktie somit einen Performanceanstieg von 14,3 %. Anders hingegen der ATX, welcher im gleichen Zeitraum um 10,8 % nachgab, bzw der ATX Prime, welcher 8,7 % verlor. Angesichts der negativen Entwicklungen auf den Aktienmärkten und schwieriger Umfeldbedingungen in einer durch die Airlinekrise und Konjunktur betroffenen Cateringbranche, muss die Entwicklung der DO & CO Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr umso erfreulicher gesehen werden.

### Kursentwicklung der DO & CO Aktie (ab April 2002)



### Kennzahlen je Aktie

		2002 / 2003	2001 / 2002	2000 / 2001
EBITDA	in EUR	6,32	6,43	5,55
EBIT <sup>1</sup>	in EUR	3,08	2,97	2,84
Gewinn <sup>2</sup>	in EUR	2,16	1,77	1,80
Dividende <sup>3</sup>	in EUR	0,50	0,50	0,50
Eigenkapital	in EUR	18,32	18,85	19,46
Höchstkurs <sup>4</sup>	in EUR	40,15	32,40	43,80
Tiefstkurs <sup>4</sup>	in EUR	31,00	15,70	21,50
Kurs ultimo <sup>4</sup>	in EUR	36,56	32,00	27,50
KGV Höchst		18,6	18,3	24,4
KGV Tiefst		14,4	8,9	12,0
KGV ultimo		16,9	18,1	15,3
Dividendenrendite ultimo	in %	1,4 %	1,6 %	1,8 %
Aktienanzahl ultimo	in TStk	1.624	1.624	1.624
Marktkapitalisierung ultimo	in EUR mio	59,37	51,97	44,66

<sup>1</sup> Bereinigt um Firmenwertabschreibungen, <sup>2</sup> Bereinigt um Firmenwertabschreibungen und außerordentliches Ergebnis,

<sup>3</sup> 2002/2003 Vorschlag an die Hauptversammlung, <sup>4</sup> Schlusskurs

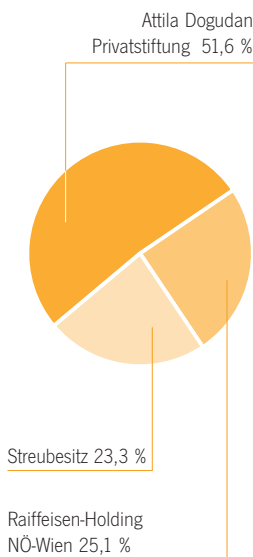
### Details zur Aktie

Wertpapier-Kürzel ..... DOC  
 Wertpapier-Kennnummer ..... 081880  
 ISIN Code ..... AT0000818802  
 Handelssegment ..... Amtlicher Handel  
 Marktsegment ..... Prime Market  
 In folgenden Indizes enthalten ..... WBI, ATX Prime  
 Aktienanzahl ..... 1.624.000  
 Notiertes Nominale ..... EUR 11.802.068  
 Erstnotiz ..... 30. Juni 1998  
 Streubesitz ..... 23,3 %

### Kapitalmarktrelevante Informationen

Telefon ..... +43 (1) 74000-191  
 Fax ..... +43 (1) 74000-194  
 E-mail ..... investor.relations@doco.com  
 Reuters Code ..... DOCO.VI  
 Bloomberg Code ..... DOC AV  
 Homepage der Wiener Börse ..... www.wienerboerse.at

### Aktienrückkaufprogramm laufzeitkonform beendet



### Dividendenausschüttung

Der Vorstand der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von EUR 0,50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2002/2003 auszuschütten. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 1,4 % bezogen auf den Schlusskurs am 31. März 2003.

### Aktienrückkauf und genehmigtes Kapital

Am 4. Jänner 2002 machte der Vorstand von der am 11. Juli 2001 in der ordentlichen Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch und startete ein Aktienrückkaufprogramm, welches laufzeitkonform mit 30. September 2002 beendet wurde. In dieser Zeit wurden 97.392 Stück Aktien, das sind 6,0 % des Grundkapitals, zu einem gewichteten Durchschnittspreis von EUR 35,38 je Aktie rückgekauft, somit zu einem Wert von EUR 3,45 Mio. Von einem weiteren Rückkauf wurde aufgrund des nachhaltig hohen Kursverlaufes Abstand genommen und stattdessen die von der Attila Dogudan Privatstiftung im Zuge der Akquisition der K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH zugesicherte Ausfallhaftung in Anspruch genommen. In Ausnützung der von der vierten ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 2002 einstimmig ausgesprochenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG wurden diese Aktien als Akquisitionswährung zur Darstellung des Kaufpreises für den Erwerb der K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH verwendet. Eine entsprechende Bekanntmachung gemäß § 4 Abs 2 Veröffentlichungsverordnung erfolgte am 2. Oktober 2002 in der Wiener Zeitung.

Weiters wurde der Vorstand in der Hauptversammlung vom 10. Juli 2002 ermächtigt, neuerlich eigene Aktien gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG zu erwerben, wobei der Anteil der zu erwerbenden Aktien am Grundkapital mit 10 % begrenzt ist und die Ermächtigung für einen Zeitraum von 18 Monaten gilt. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht. Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 30. Juni 2007 um bis zu weitere EUR 5.901.034,13 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von bis zu 812.000 neuer Stammaktien zu erhöhen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die diesbezügliche Ermächtigung nicht ausgenützt.

### Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Im Juni 2002 gab die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien bekannt, dass sie 15 % am Grundkapital der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft erreicht hat und informierte im Oktober, dass sie durch Erwerb eines Anteils von über 10 % insgesamt einen Anteil von über 25 % am Grundkapital hält. Eine entsprechende Bekanntmachung über die Erreichung der qualifizierten Beteiligung wurde von DO & CO am 4. Oktober 2002 in der Wiener Zeitung veröffentlicht.

### Investor Relations

Als Global Gourmet Entertainment Company, deren Kernbereiche Airline Catering, International Event Catering, Restaurants & Bars, Logistik und Consulting umfassen, ist die DO & CO Gruppe sicherlich einzigartig. Ohne jemals den, durch die Premium-Marken DO & CO, Aioli und Demel abgesicherten Anspruch auf Spitzenqualität von Produkten und Dienstleistungen preiszugeben, ist DO & CO über die Jahre kontinuierlich und kontrolliert gewachsen und heute – in seiner Ein-

zigartigkeit – ein sichtbarer und ernst genommener Player auf dem globalen Markt. Diese Einzigartigkeit macht aber auch ein Benchmarking mit vergleichbaren Unternehmen für Analysten und Investoren so schwierig. Um so mehr ist es uns ein Anliegen, in unserer Berichterstattung Transparenz und Informationstiefe zu bieten und unsere privaten wie institutionellen Investoren in einen entsprechenden Kommunikationsprozess einzubinden. Dazu zählen neben unseren Quartalsberichten und Ergebnispräsentationen die laufende Kommunikation mit der Financial Community, Telefonkontakte mit Investoren und ein verbesserter Internetauftritt, um interessierten Zielgruppen einen raschen und zielgerichteten Zugriff auf aktuelle und relevante Daten zu ermöglichen. Darüber hinaus sind wir auch im Vorstand der österreichischen Investor Relations Vereinigung C.I.R.A. (Circle Investor Relations Austria) vertreten.

**Transparenz und  
Informationstiefe  
für Investoren**

### **Corporate Governance**

Am 1. Oktober 2002 wurde in Österreich ein Kodex für Corporate Governance veröffentlicht, welcher Leitlinien für eine gute Unternehmensführung im international üblichen Standard zur Verfügung stellt. Konkret verfolgt der Kodex das Ziel, eine optimale rechtliche und tatsächliche Verteilung der Aufgaben zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Eigentümern von Kapitalgesellschaften, insbesondere von Aktiengesellschaften zu schaffen. Österreichische Unternehmen haben nun – auf freiwilliger Basis – rund ein Jahr Zeit, den Kodex zu evaluieren und eine Stellungnahme zum Corporate Governance Kodex abzugeben; der Corporate Governance Kodex ist zum jetzigen Zeitpunkt weder Gesetz noch Verordnung.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der DO & CO Restaurants & Catering AG haben in der Aufsichtsratsitzung vom 17. Februar 2003 in Hinblick auf eine seriöse Auseinandersetzung mit diesem Thema den Beschluss gefasst, den Kodex und dessen Umsetzung im Unternehmen vorerst genau zu prüfen. Der Aufsichtsrat und der Vorstand von DO & CO stehen in einem dauernden Austausch bezüglich der weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens; dies auch unabhängig von den regelmäßigen Aufsichtsratsitzungen. Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder (vier) ist ein flexiblerer Gedankenaustausch bezüglich der Unternehmensstrategien möglich, daher wurde auch von der Bildung der im Corporate Governance Kodex vorgesehenen Ausschüsse Abstand genommen.

**Prüfung des Corporate  
Governance Kodex  
durch Aufsichtsrat  
und Vorstand**

Die Grundsätze einer guten Unternehmensführung und einer in diesem Sinne transparenten Ausgestaltung sind sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat von DO & CO ein wichtiges Anliegen. Die Einhaltung der Regelungen des Aktien-, Kapitalmarkt- und Börsenrechts, des DO & CO Compliance Codes in Umsetzung der Emittenten Compliance Verordnung sowie der Regelungen des Prime Markets sind für die Organe von DO & CO unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle. Daher wurde und wird auch ein Großteil der Regelungen, die Bestandteil des Corporate Governance Kodex sind, von der DO & CO Restaurants & Catering AG genau eingehalten. Dies gilt insbesondere für die umgehende Veröffentlichung von Tatsachen, die geeignet sind, den Kurs zu beeinflussen, die Veröffentlichung von Quartalsberichten innerhalb von zwei Monaten und die des Jahresabschlusses innerhalb von vier Monaten, die Anwendung internationaler Rechnungslegungsbestimmungen (IFRS vormals IAS) und vieles mehr.

## Ausblick

**W**ie wir schon im Vorwort des Vorstandes ausführten, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2003/2004 keine Verbesserung der schwierigen Rahmenbedingungen. In einem Umfeld, das von wirtschaftlichen Unsicherheiten, Terrorangst und politischen Instabilitäten geprägt wird, lassen sich derzeit keine Treiber für eine nachhaltige Wiederbelebung der Weltkonjunktur erkennen. Auch die – mehrmaligen Revisionen unterzogenen – Prognose- daten der Wirtschaftsforschungsinstitute legen nahe, dass im laufenden Geschäftsjahr mit unverändert schwierigen Marktbedingungen zu rechnen sein wird. Eine gewisse Entspannung könnte sich aus heutiger Sicht frühestens im ersten Quartal 2004 abzeichnen.

### Erhöhter Druck auf Kostenstrukturen und Yields der Fluglinien

Die in den letzten beiden Jahren sichtbar einsetzende dramatische Entwicklung in der Luftfahrtindustrie wird sich auch im laufenden Jahr fortsetzen. Rückläufige Passagierzahlen, notwendige Ausdünnung und Anpassung der Streckennetze an eine veränderte Konsumentennachfrage, SARS sowie der erbitterte Konkurrenzkampf zwischen den Billigfluglinien und den etablierten Airlines um jeden Fluggast erhöhen weiter den Druck auf die Kostenstrukturen und Yields der Fluglinien. Qualitative wie preisliche Anforderungen an Airline Meals und Servicekonzepte sowie Diskussionen um die Notwendigkeit von Verpflegung auf Kurzstreckenflügen reflektieren das rigore Kostenmanagement bei den Fluglinien. Gewinnwarnungen mancher Airlines zu Jahresanfang und die veröffentlichten Berichte für das erste Quartal 2003 unterstreichen die Situation in der Branche; mit einer tiefgreifenden Erholung in der Luftfahrt ist heuer nicht zu rechnen.

Für DO & CO bedeutet dieses veränderte und sich noch weiter verändernde Umfeld eine Herausforderung, der wir uns vorbereitet stellen. Wir haben bereits im Geschäftsjahr 2002/2003 bewiesen, dass wir die Krise als Chance nutzen wollen und können. Auf der einen Seite gilt es, die Entwicklungen im Airlinesektor durch die Gewinnung neuer Airline Kunden bzw über das Catering für bestehende Airline Kunden auch an anderen Standorten unseres Unternehmens abzufedern. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies auch im Geschäftsjahr 2003/2004 gelingen wird.

Dies bedeutet noch stärkere Konzentration auf die laufende Weiterentwicklung unseres, sich durch Qualität und Einzigartigkeit von anderen Caterern unterscheidenden Onboard Produktes. Auf der anderen Seite sind wir aber auch gefordert, Entwicklungen im Airline Catering vorauszu- denken und entsprechende Antworten in unseren Beratungsleistungen und Gesamtkonzepten anzubieten.

### Seriöse Preispolitik statt margenvernichtendem Preisdumping

Auch im Bereich International Event Catering machen sich die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bemerkbar. Internationale Firmen stehen selbst vor der Notwendigkeit eines noch strafferen Kostenmanagements und sind daher selektiver bei der Allokation von Budgetmitteln für Großveranstaltungen und zwar sowohl im Bereich Corporate Events wie auch bei Sportveranstaltungen. Dennoch werden wir unseren Weg einer seriösen Preispolitik nie verlassen und uns nicht am margenvernichtenden Preisdumping einiger Mitbewerber beteiligen.

Selbst in Zeiten weiterer Gästerückgänge bei Großveranstaltungen gilt unser Grundsatz „Ergebnis vor Umsatz“. Als „no headache partner“ und Global Gourmet Entertainment Company will DO & CO auch künftig die Kundenwünsche auf höchstem Qualitätsniveau erfüllen. Professionelle globale

Verkaufsaktivitäten und die weitere internationale Etablierung der Marke DO & CO sollen auch im laufenden Geschäftsjahr die Ergebnisse der Division International Event Catering absichern.

In der Division Restaurants & Bars zielen wir darauf ab, die hohe Auslastung unserer, an einzigartigen Hochfrequenzplätzen situierten Standorte auch im laufenden Geschäftsjahr zu halten. Parallel zur wirtschaftlichen und strukturellen Integration des Demel in unseren Konzern wird unser Augenmerk gleichermaßen der weiteren Hebung und Nutzung von Synergieeffekten im qualitativ hochwertigen Patisseriebereich gelten. Die im Juni 2003 erfolgende offizielle Eröffnung des DO & CO Restaurants in der Albertina sollte zu einer weiteren Erhöhung des Anteils der Division Restaurants & Bars am Konzernumsatz führen.

Nachdem wir aus heutiger Markteinschätzung im Geschäftsjahr 2003/2004 keine Verbesserung der globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten, sollte sich der Gesamtumsatz etwa in der Größenordnung des Vorjahres bewegen. Um so wichtiger ist es für uns, im Sinne unseres bereits dargestellten Grundsatzes „Ergebnis vor Umsatz“, bereits initiierte Maßnahmen kontinuierlich fortzusetzen.

Ziel ist die nachhaltige Absicherung der Ertragskraft von DO & CO. Effizienzsteigernde Maßnahmen zählen hierbei genauso dazu wie Kostenreduktionen, Flexibilität beim Personal und Sicherstellung einer weiterhin guten Liquiditätslage im Konzern. Die liquiden Mittel von DO & CO übertreffen bei weitem die Finanzverbindlichkeiten und wir sind mit unserem Liquiditätsüberhang bestens gerüstet für weiterhin schlechte Zeiten. Das versetzt uns auch in die Lage, sich in der Krise bietende sinnvolle Chancen wahrzunehmen und DO & CO über kontrolliertes Wachstum weiterzuentwickeln.

**Augenmerk auf  
Hebung und Nutzung  
von Synergieeffekten**

**Für schlechte Zeiten  
durch Liquiditäts-  
überhang bestens  
gerüstet**

Dr. Franz KUBIK

Attila DOGUDAN

Michael DOBERSBERGER

## Bericht des Aufsichtsrates

**D**er Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2002/2003 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von fünf Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend schriftlich und mündlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens berichtet. Die Schwerpunkte der Sitzungen lagen bei der Beratung über die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie bei der Erörterung über mögliche weitere internationale Akquisitionen.

Darüber hinaus hat der Vorstand über besondere Vorgänge schriftlich oder mündlich umgehend Auskunft gegeben. Weiters fanden Unterrichtungen und Beratungen in Form von Einzelgesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorsitzenden des Vorstandes statt.

In der Hauptversammlung vom 10. Juli 2002 wurde Ök.-Rat Dr. Christian Konrad in den Aufsichtsrat der DO & CO Restaurants & Catering AG gewählt.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft zum 31. März 2003 samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt und durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, daher wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss zum 31. März 2003 samt Erläuterungen wurde neuerlich unter Anwendung der Befreiungsbestimmung des § 245 a HGB gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS vormals IAS – International Accounting Standards) erstellt und ebenfalls durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2002/2003 nach einer Prüfung der Unterlagen gebilligt, gemäß § 125 (2) AktG ist dieser damit festgestellt.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft geprüft. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 13.688.124,47 eine Dividende von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat schlägt gemäß § 270 (1) HGB vor, die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH zum (Konzern)Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003/2004 zu bestellen.

Wien, am 12. Juni 2003

DDr. Waldemar Jud  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



# Konzernabschluss 2002/2003

der DO & CO Gruppe nach IAS



## Bilanz zum 31. März 2003

### AKTIVA

Anhang Nr.		31. März 2003 in TEUR	31. März 2002 in TEUR
	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.160	3.470
	Sachanlagen	28.628	35.823
	Finanzanlagen	446	467
(1)	<b>Anlagevermögen</b>	<b>31.234</b>	<b>39.760</b>
(2)	Übriges langfristiges Vermögen	470	431
	<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>31.704</b>	<b>40.191</b>
(3)	Vorräte	2.494	2.441
(4)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.660	9.866
(4)	Übrige kurzfristige Forderungen und sonstiges kurzfristiges Vermögen	2.733	3.274
(5)	Liquide Mittel	10.903	5.194
	<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>23.789</b>	<b>20.775</b>
(6)	Latente Steuern	2.255	2.228
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>57.748</b>	<b>63.195</b>

### PASSIVA

Anhang Nr.		31. März 2003 in TEUR	31. März 2002 in TEUR
	Grundkapital	11.802	11.802
	Kapitalrücklagen	13.081	13.081
	Gewinnrücklagen	5.973	5.543
	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-919	3.089
	Eigene Anteile	0	-23
	Konzernergebnis	2.103	1.001
	Anteile anderer Gesellschafter	-325	-344
(7)	<b>Eigenkapital</b>	<b>31.715</b>	<b>34.150</b>
(8)	Langfristige Rückstellungen	3.033	4.189
(9)	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.932	1.943
	<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.966</b>	<b>6.132</b>
(10)	Kurzfristige sonstige Rückstellungen	7.553	13.655
(11)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.650	0
(12)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.601	6.445
(12)	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.263	2.813
	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>21.067</b>	<b>22.913</b>
	<b>Summe Passiva</b>	<b>57.748</b>	<b>63.195</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernbilanz.

# Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2002/2003

Anhang Nr.		2002/2003 in TEUR	2001/2002 in TEUR
(13)	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>94.586</b>	<b>91.826</b>
(14)	Sonstige betriebliche Erträge	2.987	2.283
(15)	Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-28.403	-29.334
(16)	Personalaufwand	-37.430	-34.693
(17)	Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-5.156	-5.635
(18)	Firmenwertabschreibungen	-1.336	-1.337
(19)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.679	-19.631
(20)	<b>EBIT - Operatives Betriebsergebnis</b>	<b>3.569</b>	<b>3.479</b>
(21)	Finanzergebnis	-241	-1.271
	<b>EGT - Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.328</b>	<b>2.208</b>
(22)	Außerordentliches Ergebnis	0	-541
(23)	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.279	-848
	<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>2.049</b>	<b>819</b>
(24)	Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis	54	181
	<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.103</b>	<b>1.001</b>
		<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
(25)	<b>Ergebnis je Aktie vor Firmenwertabschreibungen und außerordentlichem Ergebnis</b>	<b>2,16</b>	<b>1,77</b>
(25)	<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>1,32</b>	<b>0,62</b>
(26)	<b>Vorgesehene bzw ausbezahlte Dividende je Aktie</b>	<b>0,50</b>	<b>0,50</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

# Geldflussrechnung

## Cash-Flow Statement

in TEUR	2002/2003	2001/2002
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.328</b>	<b>2.208</b>
+ Abschreibungen	6.492	6.971
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	48	839
+/- Ergebnisübernahme aus assoziierten Unternehmen	-3	2
- sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	-45	-1
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte und der kurzfristigen Forderungen	2.928	3.987
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	-763	1.040
+/- Zunahme / Abnahme von Lieferverbindlichkeiten sowie der übrigen Verbindlichkeiten	-230	-2.981
+/- Währungsbedingte Veränderung des Nicht-Fondsvermögens	5.189	-305
+/- Veränderung des Ausgleichspostens aus der Schuldenkonsolidierung	-4.621	9
+/- Zahlungsströme aus außerordentlicher Tätigkeit	0	-541
- Zahlungen für Ertragsteuern sowie Veränderung latenter Steuern	-2.745	-2.727
<b>Cash-Flow aus dem operativen Bereich</b>	<b>9.578</b>	<b>8.502</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellem Vermögen	16	2
- Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen und immateriellem Vermögen inkl Erwerb von Tochtergesellschaften (Konsolidierungskreisänderungen)	-7.578	-1.408
- Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen	-15	-109
-/+ Zunahme / Abnahme der langfristigen Forderungen	-38	-86
<b>Cash-Flow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-7.615</b>	<b>-1.601</b>
- Dividendenzahlung an Aktionäre	-763	-812
+/- Zahlungsströme aus dem Erwerb eigener Aktien	23	-23
+/- Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	4.650	-5.728
<b>Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>3.910</b>	<b>-6.563</b>
<b>Cash-Flow gesamt</b>	<b>5.873</b>	<b>338</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.194	4.708
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-164	8
Veränderung Finanzmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	0	141
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.903	5.194
<b>Fondsveränderung</b>	<b>5.873</b>	<b>338</b>

# Beteiligungsgesellschaften

der DO & CO Restaurants & Catering AG per 31. März 2003

Gesellschaft	Sitz	Land	Beteiligung in %	Obergesellschaft <sup>1</sup>	Währung	Nominalkapital in THW <sup>2</sup>
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>						
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 <sup>3)</sup>
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 <sup>3)</sup>
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	100,0	DINV	EUR	36
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	36 <sup>3)</sup>
DO & CO - Baden Restaurants & Veranstaltungen GmbH	Baden	A	100,0	DCAG	EUR	36 <sup>3)</sup>
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 <sup>3)</sup>
AIOLI - Vienna Airport Restaurants & Catering GmbH	Schwechat	A	100,0	DCAG	EUR	36 <sup>3)</sup>
AIOLI Restaurants & Party-Service GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 <sup>3)</sup>
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	799 <sup>4)</sup>
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 <sup>3)</sup>
Cafe-Restaurant & Catering im Casino Wien GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	35 <sup>4)</sup>
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Berlin	D	100,0	DINV	EUR	25
DO & CO München GmbH	Schwaig/ Oberding	D	100,0	DDHO	EUR	25 <sup>5)</sup>
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DDHO	EUR	25 <sup>5)</sup>
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	100,0	DDHO	EUR	25 <sup>5)</sup>
DO & CO Italy S.r.l.	Mailand	I	100,0	DCAG	EUR	1.275
DO & CO Restauración & Catering España, S.L.	Barcelona	E	100,0	DINV	EUR	3
DO & CO International Catering Ltd.	London	GB	100,0	DCAG	EUR	30 <sup>6)</sup>
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	100,0	DCAG	EUR	0 <sup>6)</sup>
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	90,0	DINV	USD	100
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	90,0	DHOL	USD	1
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	90,0	DHOL	USD	1
DO & CO International Catering USA, L.L.C.	Wilmington	USA	100,0	DCAG	USD	1 <sup>7)</sup>
<b>At equity-konsolidierte Gesellschaften</b>						
DO & CO – LAUDA-AIR Restaurants, Catering & Handling GmbH	Wien	A	50,0	DCAG	EUR	150
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>						
Giava Demel S.r.l.	Mailand	I	50,0	DCCC	EUR	30

<sup>1)</sup> DCAG = DO & CO Restaurants & Catering AG

DINV = DO & CO International Investments Ltd.

DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH

DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH

DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.

<sup>2)</sup> THW = Tausend Heimatwährung

<sup>3)</sup> Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>4)</sup> Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>5)</sup> Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>6)</sup> Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP.

<sup>7)</sup> Die DO & CO International Catering USA, L.L.C. wurde liquidiert.

# Anhang

**D**er Konzernabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2003 wurde in Anwendung der Bestimmung des § 245a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG).

## ***I. Allgemeine Erläuterungen***

### **1. Grundlagen**

Die DO & CO Restaurants & Catering AG ist ein international tätiger Cateringkonzern mit Sitz in Wien. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die folgenden drei Bereiche: Airline Catering, International Event Catering sowie den Geschäftsbereich der Restaurants & Bars.

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden, sofern diese nicht bereits nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtig waren, von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die ordnungsgemäße Aufstellung der Jahresabschlüsse aller einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgte unter Anwendung der konzerneinheitlich nach den International Financial Reporting Standards (IFRS – vormals International Accounting Standards (IAS)) vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Muttergesellschaft, wobei die aufgrund von nationalen Vorschriften angesetzten Posten beibehalten wurden, soweit sie von untergeordneter Bedeutung waren.

### **2. Konsolidierungsgrundsätze**

#### **2.1. Konsolidierungskreis**

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated Financial Statements). Dementsprechend wurden in den Konzernabschluss zum 31. März 2003 neben der DO & CO Restaurants & Catering AG elf inländische und acht ausländische Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar 100 % der Anteile hält. An drei ausländischen vollkonsolidierten Gesellschaften besitzt der Konzern 90 % der Anteile.

Eine inländische Gesellschaft, an der die Gesellschaft eine 50 %-ige Beteiligung hält und eine gemeinschaftliche Leitung vorliegt (assoziiertes Unternehmen), wurde nach der Equity-Methode bilanziert. Eine im Geschäftsjahr erworbene 50 %-ige Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wurde wegen Unwesentlichkeit nicht einbezogen.

Der Konsolidierungskreis (einschließlich der DO & CO Restaurants & Catering AG) hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand am 1. April 2002	21	1
im Geschäftsjahr erstmals einbezogen (100 % Anteil):		
▪ Cafe-Restaurant & Catering im Casino Wien GmbH	1	0
im Geschäftsjahr gegründet (100 % Anteil):	2	0
▪ DO & CO Albertina GmbH		
▪ DO & CO Restauración & Catering España, S.L.		
im Geschäftsjahr liquidiert (100 % Anteil):		
▪ DO & CO International Catering USA, L.L.C.	-1	0
<b>Stand am 31. März 2003</b>	<b>23</b>	<b>1</b>
davon ausländische Unternehmen	11	0

Die Erstkonsolidierung erfolgte für erstmals einbezogene Tochtergesellschaften zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum zeitnahen Bilanzstichtag der Erlangung der Beherrschung und Kontrolle, sofern die Auswirkungen gegenüber einer Einbeziehung zum Erwerbszeitpunkt unwesentlich waren.

Die Auswirkungen der Konsolidierungskreisänderungen unter Berücksichtigung von konsolidierungsbedingten Vorgängen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzernbilanz ergaben sich zum 1. April 2002 bzw. zum Erst- und Endkonsolidierungszeitpunkt wie folgt:

in TEUR	Aktiva		Passiva
Anlagevermögen	-30	Eigenkapital	-49
Umlaufvermögen	101	Rückstellungen	101
		Verbindlichkeiten	19
<b>Summe</b>	<b>71</b>	<b>Summe</b>	<b>71</b>

in TEUR	2002/2003
Umsatzerlöse	934
EBITDA	-82
EBIT – Operatives Betriebsergebnis	-87

## 2.2. Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung wurde zum 1. April 1997, zum späteren Erwerbszeitpunkt bzw zum zeitnahen Bilanzstichtag vorgenommen, sofern die Auswirkungen gegenüber dem Zeitpunkt des Erwerbes von untergeordneter Bedeutung waren. Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgte auf Grundlage der beteiligungsproportionalen Neubewertung. Dabei wurden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet („purchase method“). Aktive Unterschiedsbeträge wurden, soweit sie nicht den neu bewerteten Vermögensgegenständen zugerechnet werden konnten, als Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf bis neun Jahren abgeschrieben.

Aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 22 wurden im Jahr der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaften ergebniswirksam verrechnet.

Passive Unterschiedsbeträge, die über den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögensgegenstände lagen und nicht aus negativen zukünftigen Ertragserwartungen resultierten, wurden bis zum Bilanzstichtag mit einem Betrag von insgesamt TEUR 62 ergebniswirksam erfasst, wovon ein Betrag in Höhe von TEUR 42 im Geschäftsjahr 2002/2003 aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Cafe-Restaurant & Catering im Casino Wien GmbH verrechnet wurde. Die Firmenwertzugänge in Höhe von TEUR 336 betrafen die Änderung des aktiven Unterschiedsbetrages aus der im Vorjahr erstmals einbezogenen K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH, Wien, in Höhe der für diesen Unternehmenserwerb gewährten Gegenleistung und unter Berücksichtigung des bereits im Vorjahr ausgewiesenen Firmenwertes. Abgänge von Firmenwerten wurden insoweit dargestellt, als deren Anschaffungskosten durch die Aktivierung von sonstigen identifizierbaren Vermögenswerten, wie insbesondere zukünftig verwertbare aktive Steuerlatenzen, zu reduzieren waren oder diese voll abgeschrieben waren.

Die aus der Kapitalkonsolidierung fortgeschriebenen Unterschiedsbeträge ergaben sich zum 31. März 2003 wie folgt:

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Im Anlagevermögen aktivierte Firmenwerte	1.729	2.729

Die Kapitalkonsolidierung des assoziierten Unternehmens erfolgte ebenfalls nach der beteiligungsproportionalen Neubewertung, wobei nationale Bewertungsmethoden bei unwesentlichen Auswirkungen auf das anteilig übernommene Jahresergebnis beibehalten wurden.

Minderheitenanteile am Eigenkapital von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, die infolge von angefallenen Verlusten das anteilige Eigenkapital dieser Gesellschafter übersteigen, wurden gegen das Konzerneigenkapital verrechnet und separat ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Weiters wurden Umsatzerlöse



und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren. Abzinsungen und andere einseitig ergebniswirksame Buchungen wurden im Konzernabschluss berichtigt.

### 2.3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung entsprechend den Vorgaben des IAS 21 (The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates). Die funktionale Währung ist bei sämtlichen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Tochtergesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Die Jahresabschlüsse von drei ausländischen Tochtergesellschaften mit Sitz außerhalb des Gemeinschaftsgebietes der Staaten der Europäischen Union wurden nach den Grundsätzen des modifizierten Stichtagskursverfahrens umgerechnet. Die Bilanzposten wurden mit dem Stichtagsmittelkurs zum 31. März 2003 bewertet; in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Stichtagsumrechnungsdifferenzen aus der Bilanz wurden ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt. Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Eigenkapital verrechnet.

Die Bewegungen im Anlagevermögen wurden zu Durchschnittskursen dargestellt. Veränderungen des Devisenmittelkurses zum Bilanzstichtag gegenüber jenem des Vorjahres sowie Differenzen, die aus der Verwendung von Durchschnittskursen entstanden sind, wurden im Konzernanlagenpiegel als „Währungsänderungen“ gesondert ausgewiesen.

Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich einem Anteil an einem verbundenen Unternehmen zuzurechnen sind, wie insbesondere Ausleihungen aus gegebenen Gesellschafterdarlehen an amerikanische Tochtergesellschaften, wurden ergebnisneutral in einen Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt und im Eigenkapital verrechnet.

Der für die Währungsumrechnung verwendete Wechselkurs des US-Dollars, der die einzige funktionale Währung von Gesellschaften außerhalb des europäischen Gemeinschaftsgebiets darstellt, hat sich wie folgt entwickelt:

in EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31. März 2003	31. März 2002	2002/2003	2001/2002
1 US-Dollar	0,91785	1,14561	0,99743	1,13624

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich von planmäßig verteilten Abschreibungen bzw von außerplanmäßig vorgenommenen und fortgeführten Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt, wobei für Zugänge in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres die volle Jahresabschreibung, für Zugänge nach dem 30. September 2002 die halbe Jahresabschreibung verrechnet wurde.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen des Anlagevermögens lagen unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen bzw technischen Nutzungsmöglichkeiten überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- |   |                     |
|---|---------------------|
| a) Immaterielle Vermögensgegenstände .....                  | 2,0 bis 25,0 Jahre  |
| b) Grundstücke und Bauten.....                              | 25,0 und 40,0 Jahre |
| c) Bauten auf fremdem Grund.....                            | 5,0 bis 10,0 Jahre  |
| d) Technische Anlagen und Maschinen .....                   | 2,0 bis 10,0 Jahre  |
| e) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ..... | 1,5 bis 10,0 Jahre  |

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten im Jahr des Zugangs jeweils auf einen Merkposten abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Vermögensgegenstände nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren als Abgang dargestellt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Baukostenzuschüsse Dritter (Investitionszuschüsse) wurden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes ergebniswirksam aufgelöst.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen waren und bei denen im wesentlichen alle Risiken und Chancen, die sich aus dem Eigentum an einem Vermögensgegenstand ergeben, übertragen wurden (Finanzierungsleasing), wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leases) mit dem Barwert aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen wurden abgezinst und unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Vermögensgegenstände, bei denen Hinweise auf Wertminderungen vorliegen und die Barwerte der künftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten liegen, werden gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) auf einen möglichen Einzelveräußerungs- bzw Liquidationswert abgeschrieben.

### **Anteile an assoziierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen**

Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren, nach der Equity-Methode bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere, die als Deckungswerte für langfristige Personalrückstellungen dem Anlagevermögen gewidmet wurden, erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Kurswerten.

### **Vorräte**

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw zu niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte überwiegend nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Die mengenmäßige Erfassung erfolgte durch eine zeitnahe körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag.

### **Liefer- und sonstige Forderungen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert aktiviert, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen vorgenommen wurden und der niedrigere beizulegende Wert anzusetzen war. Zinsenlose oder nicht verzinsten Forderungen wurden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen aus den Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften wurden überwiegend mit dem Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet, sofern nicht bei unwesentlichen Abweichungen der Anschaffungskurs unter dem Devisenkurs zum Bilanzstichtag lag.

### **Kurzfristiges Finanzvermögen**

Das kurzfristige Finanzvermögen (Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten) wurde unter den liquiden Mittel ausgewiesen und im Falle von Fremdwährungsforderungen mit den Tageswerten angesetzt.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern wurden in Übereinstimmung mit IAS 12 (Income Taxes) für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen den Wertansätzen in der Handels- und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge eingestellt, sofern diese nicht permanent waren. Die Abgrenzungen wurden unter Beachtung des landesüblichen Ertragsteuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens zum Zeitpunkt der Umkehr der Wertdifferenz ermittelt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden in dem Umfang angesetzt, in dem mit einer zukünftigen Verwertung derselben innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

### **Rechnungsabgrenzungen**

Rechnungsabgrenzungen wurden unter den sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es handelte sich hierbei um Ausgaben oder Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag sind.

### **Abfertigungs- und abfertigungsähnliche Rückstellung**

Die Berechnung der gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern österreichischer Konzerngesellschaften zur Entrichtung einer einmaligen Abfertigung im Kündigungsfall oder zum Zeitpunkt des Pensionsantrittes erfolgte nach einem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Benefit-Obligation Method“). Dabei wurden die voraussichtlich zu erbringenden Leistungen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5 % pa und unter Einbeziehung von zu erwartenden Bezugssteigerungen (2,0 % pa) bei einem angenommenen Pensionsantrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern entsprechend der vorjährigen Berechnung ermittelt.

Vorwiegend für in österreichischen Gesellschaften beschäftigte Dienstnehmer wurde eine Rückstellung für Dienstnehmerjubiläen als abfertigungsähnliche Verpflichtung passiviert. Die Berechnung derselben erfolgte unter Zugrundelegung der gleichen Berechnungsfaktoren wie für die Abfertigungsrückstellungen. Die gutachtlich erhobenen Barwerte dieser Rückstellungen wurden unter Ansatz eines altersabhängigen Fluktuationsabschlages passiviert. Leistungsorientierte Abfertigungsverpflichtungen von ausländischen Gesellschaften wurden nach vergleichbaren Methoden rückgestellt, sofern nicht beitragsorientierte Versorgungssysteme – wie insbesondere für amerikanische Tochtergesellschaften – bestehen.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Bilanzstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der wahrscheinlichste angesehen wurde.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden mit den Anschaffungskosten, dem Nennwert oder den höheren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgte zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag.

### **Schätzungen**

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die in der Zukunft tatsächlich zu realisierenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

## II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### II.1. Erläuterungen zur Bilanz

#### (1) Anlagevermögen

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.160	3.470
Sachanlagen	28.628	35.823
Finanzanlagen	446	467
<b>Summe</b>	<b>31.234</b>	<b>39.760</b>

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2002/2003 ist im beiliegenden Anlagenspiegel angegeben. Änderungen des Konsolidierungskreises wurden gesondert ausgewiesen. Als Währungsänderungen sind jene Beträge ausgewiesen, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte der ausländischen Tochtergesellschaften mit den unterschiedlichen Bilanzstichtagskursen zu Jahresbeginn und Jahresende und durch die Verwendung des Durchschnittskurses resultierten.

Als immaterielle Vermögensgegenstände wurden neben den aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Firmenwerten sonstige Rechte, wie insbesondere Markenrechte und Softwarelizenzen ausgewiesen. Aktivierbare selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte lagen im Konzern nicht vor.

Der Grundwert der im Sachanlagevermögen erfassten Grundstücke beträgt TEUR 3.185 (VJ: TEUR 3.975). Im Geschäftsjahr 2002/2003 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 10 (VJ: TEUR 253) vorgenommen.

Im Sachanlagevermögen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) wurden aufgrund von abgeschlossenen Finanzierungsleasingverträgen folgende Beträge berücksichtigt:

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Anschaffungskosten	2.299	2.299
Kumulierte Abschreibungen	1.033	574
Buchwert	1.266	1.725

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen resultierten aus Miet- oder Leasingverträgen für bewegliche Vermögensgegenstände sowie aus Miet- und Pachtverträgen für Immobilien wie folgt:

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
im folgenden Geschäftsjahr	4.529	4.500
in den folgenden fünf Geschäftsjahren	22.066	21.163

Im Posten andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Festwerte in Höhe von TEUR 166 (VJ: TEUR 153) für Geschirr, Besteck, Tischwäsche und Gebinde enthalten. Die Festwerte wurden bei den Gesellschaften aktiviert, welche Umsätze aus dem Bereich Restaurants & Bars erzielten.

Die Erträge aus der at-equity-Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2002/2003 TEUR 3 (VJ: Aufwand TEUR 2).

Die festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. den niedrigeren Kurswerten aus den Vorjahren angesetzt und dienen der Deckung der Abfertigungspflichten nach den Bestimmungen der österreichischen Steuergesetzgebung. Der Bestand zu Buchwerten ergab sich unverändert zum Vorjahr in Höhe von TEUR 385, die Kurswerte dieser Wertpapiere beliefen sich auf TEUR 407 (VJ: TEUR 387). Die sonstigen Wertpapiere des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

## (2) Übriges langfristiges Vermögen

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	470	431
<b>Summe</b>	<b>470</b>	<b>431</b>

Das übrige langfristige Vermögen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften umfasst im Wesentlichen die aufgrund des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres aktivierten Ertragsteuervorauszahlungen der DO & CO Restaurants & Catering AG sowie geleistete Kautionen für angemietete Räumlichkeiten.

## (3) Vorräte

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	584	640
Waren	1.910	1.800
<b>Summe</b>	<b>2.494</b>	<b>2.441</b>

Im Posten Waren wurden mit TEUR 1.093 (VJ: TEUR 1.052) Festwerte für Geschirr, Besteck, Tischwäsche, Servierbehelfe und Gebinde erfasst. Die Aktivierung erfolgte bei den im International Event Catering tätigen Gesellschaften.

## (4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen sowie sonstiges kurzfristiges Vermögen

Die Zusammensetzung des kurzfristigen Umlaufvermögens mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr zeigte sich wie, folgt:

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>7.660</b>	<b>9.866</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	25
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.289	2.791
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	435	458
<b>Summe übrige kurzfristige Forderungen sowie sonstiges kurzfristiges Vermögen</b>	<b>2.733</b>	<b>3.274</b>
<b>Summe</b>	<b>10.393</b>	<b>13.140</b>

### (5) Liquide Mittel

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Kassabestände, erhaltene Schecks	153	97
Guthaben bei Kreditinstituten	10.750	5.097
<b>Summe</b>	<b>10.903</b>	<b>5.194</b>

### (6) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen resultierten aus folgenden zeitlich begrenzten Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden zwischen den ausgewiesenen Buchwerten und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	31. März 2003		31. März 2002	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögensgegenstände	302	-37	353	-763
Sachanlagen	235	-547	192	-17
Finanzanlagen	26	-1.018	47	
Vorräte		-62		-77
Forderungen	25		2	-251
Liquide Mittel				-4
Konsolidierungsbuchungen	814			
Rückstellungen	570	-1	246	-1
Verbindlichkeiten	1.433		805	
<b>Summe aus Bilanzabweichungen</b>	<b>3.405</b>	<b>-1.665</b>	<b>1.644</b>	<b>-1.114</b>
Steuerliche Verlustvorträge	5.146		6.232	
Bewertungsabschlag für aktive latente Steuern	-4.642		-4.534	
Aufrechnung von Bestandsdifferenzen gegenüber der selben Steuerbehörde	-1.655	1.655	-1.114	1.114
<b>Summe</b>	<b>2.255</b>	<b>-10</b>	<b>2.228</b>	<b>0</b>

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden für aktive Bestandsdifferenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.642 (VJ: TEUR 4.534) keine latenten Steuern aktiviert. Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2002/2003 erfolgte die Übertragung der steuerlichen Abfertigungsrückstellungen der inländischen einbezogenen Tochtergesellschaften steuerneutral in das Eigenkapital. Infolge der Inanspruchnahme dieser einmaligen Steuerschenkung wurden latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 212 ergebniswirksam realisiert.

### (7) Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2001/2002 und 2002/2003 ergab sich wie folgt:

in TEUR	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
<b>Stand per 31. März 2001</b>	<b>11.802</b>	<b>13.081</b>	<b>4.704</b>	<b>3.080</b>	<b>0</b>	<b>1.667</b>	<b>-161</b>	<b>34.174</b>
Konzernergebnis 2001/2002						1.001	-183	818
Dividendenauszahlungen 2000/2001						-812		-812
Ergebnisvortrag 2000/2001			855			-855		0
Währungsumrechnung				9				9
Veränderung eigener Anteile					-23			-23
Übrige Veränderungen			-16					-16
<b>Stand per 31. März 2002</b>	<b>11.802</b>	<b>13.081</b>	<b>5.543</b>	<b>3.089</b>	<b>-23</b>	<b>1.001</b>	<b>-344</b>	<b>34.150</b>
Konzernergebnis 2002/2003						2.103	19	2.122
Dividendenauszahlungen 2001/2002						-763		-763
Ergebnisvortrag 2001/2002			237			-237		0
Währungsumrechnung				-4.008				-4.008
Veränderung eigener Anteile					23			23
Übrige Veränderungen			193					193
<b>Stand per 31. März 2003</b>	<b>11.802</b>	<b>13.081</b>	<b>5.973</b>	<b>-919</b>	<b>0</b>	<b>2.103</b>	<b>-325</b>	<b>31.715</b>

Das Grundkapital der DO & CO Restaurants & Catering AG beträgt EUR 11.802.068,26 und ist in 1.624.000 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt. Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 10. Juli 2002 gemäß § 169 Aktiengesetz ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 um bis zu EUR 5.901.034,13 gegen Bar- und/oder Sacheinlage auch unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Aktie der DO & CO Restaurants & Catering AG notiert seit 1. Jänner 2002 im „Prime Market“ der Wiener Börse AG. Mehrheitseigentümer der DO & CO Restaurants & Catering AG ist die Attila DOGUDAN Privatstiftung, ein Anteil in Höhe von 25,1 % wird von der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien gehalten und der verbleibende Aktienanteil befindet sich im Streubesitz.



Die Kapitalrücklagen enthalten in zum Vorjahr unveränderter Höhe gebundene Kapitalrücklagen aus Kapitalerhöhungen nach österreichischem Aktienrecht in Höhe von TEUR 13.081.

In den Gewinnrücklagen sind neben den Reserven aus thesaurierten Gewinnen die Gewinnrücklagen in Höhe der in österreichischen Einzelabschlüssen in Anspruch genommenen steuerlichen Investitionsbegünstigungen ausgewiesen, wobei eine auf diese un versteuerten Rücklagen entfallende latente Steuerrückstellung unterlassen wurde. Darüber hinaus beinhalten diese neben gesetzlichen Gewinnrücklagen einzelner in den Konzernabschluss einbezogener Gesellschaften sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen.

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die direkt bestehenden Fremddanteile am Eigenkapital der vollkonsolidierten DO & CO Holdings USA Inc. in Höhe von 10 Prozent und die indirekt an deren Tochtergesellschaften (DO & CO New York Catering Inc., DO & CO Miami Catering Inc.) bestehenden Fremddanteile.

### (8) Langfristige Rückstellungen – Rückstellungsspiegel

Die Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ergab sich wie folgt:

in TEUR	Stand per 31. März 2002	Währungs- änderungen	Konsoli- dierungskreis- änderungen	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand per 31. März 2003
Abfertigungsrückstellungen PBO	1.322	0	12	94	4	293	1.529
Jubiläumsgeldrückstellungen PBO	712	0	6	21	3	122	817
Latente Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	10	10
Sonstige Rückstellungen	2.155	0	0	377	1.156	56	678
<b>Summe</b>	<b>4.189</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>492</b>	<b>1.164</b>	<b>481</b>	<b>3.033</b>

Die Wertansätze der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden zum Bilanzstichtag durch versicherungsmathematische Gutachten unter Zugrundelegung der Projected-Benefit-Obligation Methode mit folgenden – gegenüber dem Vorjahr unveränderten – Rechnungsgrößen (Zinssatz 4,5 % pa, Bezugs erhöhungen 2,0 % pa) ermittelt.

in TEUR	Abfertigungsrückstellung		Jubiläumsgeldrückstellung	
	31. März 2003	31. März 2002	31. März 2003	31. März 2002
Barwert der Verpflichtungen (PBO) am 1. April	1.322	1.049	712	571
Konsolidierungskreisänderung	16	213	7	73
Dienstzeitaufwand	205	170	145	131
Zinsenaufwand	44	31	32	26
Abfertigungszahlungen	-69	-142	-23	-21
Versicherungstechnisches Ergebnis	11	2	-57	-67
<b>Barwert der Verpflichtungen (PBO) per 31. März</b>	<b>1.529</b>	<b>1.322</b>	<b>817</b>	<b>712</b>

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen umfassten im wesentlichen die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Logistikbereiches und jene im Zusammenhang mit einer den bestehenden Kapitalanteil an einem assoziierten Unternehmen übersteigende Verlustabdeckungszusage.

### (9) Übrige langfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.437	1.723
Sonstige Verbindlichkeiten	103	97
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	392	124
<b>Summe</b>	<b>1.932</b>	<b>1.943</b>

Die wesentlichen übrigen langfristigen Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von über einem Jahr resultierten in Höhe der fortgeschriebenen Barwerte für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen für bewegliche Vermögensgegenstände, aus einem Baukostenzuschuss sowie aus einer Rabattbevorschussung für die Abnahmeverpflichtung von Getränken. Die ergebniswirksame Veränderung erfolgt jeweils entsprechend der verbleibenden Vertragslaufzeit.

### (10) Kurzfristige sonstige Rückstellungen – Rückstellungsspiegel

in TEUR	Stand per 31. März 2002	Währungs- änderungen	Konsoli- dierungskreis- änderungen	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand per 31. März 2003
Steuerrückstellungen	3.098	0	28	1.839	24	454	1.717
Sonstige Personalarückstellungen	2.943	-14	46	2.738	245	3.326	3.319
Noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	339	-4	2	395	54	693	581
Sonstige Rückstellungen	7.275	-66	10	6.079	467	1.264	1.937
<b>Summe</b>	<b>13.655</b>	<b>-83</b>	<b>85</b>	<b>11.050</b>	<b>790</b>	<b>5.737</b>	<b>7.553</b>

Die Vorsorgen für Personalaufwendungen umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für anteilige Sonderzahlungen aufgrund des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres mit einem Betrag in Höhe von TEUR 697 (VJ: TEUR 653), Rückstellungen für bis zum Bilanzstichtag noch nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 1.812 (VJ: TEUR 1.520) sowie andere Rückstellungen für leistungsbezogene Entgeltbestandteile in Höhe von TEUR 810 (VJ: TEUR 770).

### (11) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
EUR-Barvorlage	4.650	0
<b>Summe</b>	<b>4.650</b>	<b>0</b>

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzverbindlichkeiten resultierten aus der bei der Bank Austria Creditanstalt AG aufgenommenen EUR-Barvorlage, für welche Zinsen von durchschnittlich 3,7 % anfielen.

## (12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>6.601</b>	<b>6.445</b>
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0	143
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33	12
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	177	807
Sonstige Verbindlichkeiten	1.858	1.656
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	195	195
<b>Summe übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.263</b>	<b>2.813</b>
<b>Summe</b>	<b>8.864</b>	<b>9.258</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr ergaben sich in Höhe von TEUR 1.858 (VJ: TEUR 1.656) und resultierten überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden aus Umsatzsteuern und anderen vom Entgelt abhängigen Abgaben, aus Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern in Höhe der laufenden Entgeltzahlungen.

### Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Garantien	575	633

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelte es sich um Bankgarantien zur Sicherstellung von Ansprüchen aus Mietverhältnissen sowie zur Sicherstellung von Abgabenrückzahlungen der italienischen Finanzbehörde.

## II.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

### (13) Umsatzerlöse

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Airline Catering	43.936	44.372
International Event Catering	29.981	31.954
Restaurants & Bars	20.669	15.500
<b>Summe</b>	<b>94.586</b>	<b>91.826</b>

Die realisierten Umsatzerlöse wurden für die primäre Segmentberichterstattung entsprechend der internen Berichtsstruktur definiert. Bei der regionalen Umsatzaufgliederung erfolgte eine Aufglie-

derung nach dem Ort der Leistungserbringung durch die Unternehmen des DO & CO-Konzerns („Management Approach“ gemäß IAS 14). Hinsichtlich der detaillierten Darstellung der Umsatzerlöse dürfen wir auf die Berichterstattung auf den Seiten 28 und 29 verweisen.

#### (14) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Buchgewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	7	2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.926	670
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	247	219
Versicherungsvergütungen	41	40
Mieterträge	131	180
Kursdifferenzen	2	506
Übrige sonstige betriebliche Erträge	632	664
<b>Summe</b>	<b>2.987</b>	<b>2.283</b>

#### (15) Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Materialaufwand (inkl. Handelswareneinsatz)	22.868	24.030
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.535	5.304
<b>Summe</b>	<b>28.403</b>	<b>29.334</b>

#### (16) Personalaufwand

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Löhne	23.280	21.720
Gehälter	6.021	5.566
Aufwendungen für Abfertigungen	317	336
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.139	6.570
Sonstige Sozialaufwendungen	674	502
<b>Summe</b>	<b>37.430</b>	<b>34.693</b>

#### (17) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Planmäßige Abschreibungen	5.146	5.381
Außerplanmäßige Abschreibungen	10	253
<b>Summe</b>	<b>5.156</b>	<b>5.635</b>

#### (18) Firmenwertabschreibungen

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Firmenwertabschreibungen	1.336	1.337
<b>Summe</b>	<b>1.336</b>	<b>1.337</b>

Die ausgewiesenen Firmenwertabschreibungen aus der Kapitalkonsolidierung wurden auf Basis von angenommenen Nutzungsdauern von fünf bis neun Jahren errechnet.

### (19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich wie folgt:

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	490	353
Mieten, Pachten und Betriebskosten (inkl Airportabgaben)	9.546	7.860
Reise-, Nachrichten- und Kommunikationsaufwand	2.843	3.051
Transport-, KFZ-Aufwand und Instandhaltungen	3.231	2.854
Versicherungen	866	461
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	1.495	1.618
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	923	1.259
Forderungsverluste, Wertberichtigungen und sonstige Schadensfälle	616	572
Kursdifferenzen	973	3
Buchverluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	54	832
Sonstiger Verwaltungsaufwand	643	769
<b>Summe</b>	<b>21.679</b>	<b>19.631</b>

### (20) EBIT - Operatives Betriebsergebnis

Das operative Betriebsergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 3.479 um TEUR 90 bzw 2,6 % auf TEUR 3.569. Eine detaillierte Analyse dieses Ergebnisses wird im Rahmen des Lageberichtes vorgenommen.

### (21) Finanzergebnis

in TEUR	2002/2003	2001/2002
<b>Beteiligungsergebnis</b>		
Ergebnis aus Beteiligungen	-87	-4
davon aus assoziierten Unternehmen	3	-2
<b>Summe Beteiligungsergebnis</b>	<b>-87</b>	<b>-4</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>		
Erträge aus sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens	23	15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	178	126
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-355	-1.408
<b>Summe sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-154</b>	<b>-1.268</b>
<b>Summe</b>	<b>-241</b>	<b>-1.271</b>

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von TEUR -87 (VJ: TEUR -4) resultierte im Wesentlichen aus der Endkonsolidierung der DO & CO International Catering USA, L.L.C.

**(22) Außerordentliches Ergebnis**

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Außerordentliche Aufwendungen	0	541
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>541</b>

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 541 resultierten aus der Auflösung einer Vermögensbeteiligung an der K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH.

**(23) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Ertragsteueraufwand	508	1.697
davon aperiodisch	90	0
Latente Steuern	771	-849
<b>Summe</b>	<b>1.279</b>	<b>848</b>

Als Ertragsteuern wurden sowohl die von der DO & CO Restaurants & Catering AG und ihren Tochtergesellschaften entrichteten bzw geschuldeten einkommensabhängigen Steuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen erfasst.

Der aperiodische Steueraufwand in Höhe von TEUR 90 resultierte aus einer steuerlichen Prüfung der österreichischen Konzerngesellschaften für die Jahre 1999 bis 2001. Die effektive Steuerbelastung des DO & CO Konzerns als Verhältnis des gesamten Steueraufwandes zum Ergebnis vor Steuern beträgt 38,4 % (VJ: 50,9 %). Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 34 % und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote ergaben sich wie folgt:

in TEUR	2002/2003	2001/2002
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>3.328</b>	<b>1.667</b>
<b>Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 34 %</b>	<b>1.131</b>	<b>567</b>
Nicht temporäre Differenzen sowie Steueraufwendungen und Steuererträge aus Vorperioden	-141	-406
Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	223	750
Steuersatzänderungen	66	-63
<b>Effektivsteuerbelastung</b>	<b>1.279</b>	<b>848</b>
<b>Effektivsteuersatz</b>	<b>38,4 %</b>	<b>50,9 %</b>

**(24) Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis**

Die Anteile von Konzernfremden am Jahresverlust von vollkonsolidierten Gesellschaften mit Minderheitenanteilen beliefen sich auf TEUR 54 (VJ: TEUR 181).

in TEUR	2002/2003	2001/2002
Fremdanteil am Jahresergebnis	54	181
<b>Summe</b>	<b>54</b>	<b>181</b>

### III. Sonstige Angaben

#### (25) Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31. März 2003 beträgt 1.624.000 Stück. Zum Bilanzstichtag wurden keine eigenen Aktien (VJ: 750) gehalten.

	2002/2003	2001/2002
Ausgegebene Aktien (in Stk)	1.624.000	1.623.250
Gewichtete Aktien (in Stk)	1.592.545	1.623.953
<b>Ergebnis je Aktie vor Firmenwertabschreibungen und außerordentlichem Ergebnis (in EUR)</b>	<b>2,16</b>	<b>1,77</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>1,32</b>	<b>0,62</b>

Das Ergebnis je Aktie beträgt auf Basis des Konzernergebnisses von TEUR 2.103 (VJ: TEUR 1.001) EUR 1,32 (VJ: EUR 0,62). Das Ergebnis pro Aktie auf Grundlage des bereinigten – unter Berücksichtigung von nicht wiederkehrenden Aufwendungen und Firmenwertabschreibungen – Konzernergebnisses in Höhe von TEUR 3.439 (VJ: TEUR 2.878) ergibt EUR 2,16 (VJ: EUR 1,77) je Aktie.

Die Gesellschaft hat im Rahmen des von der Hauptversammlung am 11. Juli 2001 genehmigten Aktienrückkaufprogrammes in der Zeit vom 4. Jänner 2002 bis 30. September 2002 insgesamt 97.392 Stück Aktien zu einem Gegenwert von rund TEUR 3.450 erworben, was einen Durchschnittskurs von EUR 35,38 entspricht. Dieser Aktienanteil von 6,0 % des gesamten Grundkapitals wurde als Akquisitionswährung für den Erwerb aller Anteile der K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel´s Söhne GmbH verwendet. Ein Aktienanteil von 4,0 % des gesamten Grundkapitals wurde durch Inanspruchnahme der von der Attila Dogudan Privatstiftung zugesicherten Garantie übertragen.

#### (26) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2003 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.688.124,47 aus. Der Vorstand wird daher der Hauptversammlung vorschlagen, auf das Grundkapital in Höhe von EUR 11.802.068,26 eine Dividende in Höhe von EUR 0,50 je Aktie auszuschütten und den nach der Ausschüttung verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

#### (27) Geldflussrechnung (Cash-Flow Statement)

Die Darstellung der Geldflussrechnung erfolgte nach der indirekten Methode, wobei der Fonds der liquiden Mittel den Kassenbeständen, den Schecks und den Bankguthaben entspricht. Die Ertragsteuerzahlungen sind gesondert im Cash-Flow aus dem operativen Bereich ausgewiesen. Zinseneinzahlungen und Zinsenauszahlungen wurden ebenfalls der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die Dividendenzahlungen an Aktionäre der DO & CO Restaurants & Catering AG wurden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

### **(28) Finanzinstrumente**

Finanzinstrumente sind jene Ansprüche auf Zahlungsmittel als Ergebnis eines auf einem Vertrag basierenden wirtschaftlichen Vorganges (IAS 32). Hierzu gehören einerseits die als originäre Finanzinstrumente einzustufenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden. Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen bestanden keine Ansprüche oder Verpflichtungen aus Derivatgeschäften.

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz, wobei für die einzelnen Bilanzposten die jeweils angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gelten. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen und um vorgenommene Wertberichtigungen reduzierten Forderungen stellen das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar. Das Kreditrisiko aus der Anlage von liquiden Mitteln und Wertpapieren ist als gering anzusehen, da die Wertpapiere des Anlagevermögens ausschließlich von österreichischen Gesellschaften gehalten werden und es sich bei den Vertragspartnern um solche bester Bonität handelt.

Die ausgewiesenen Buchwerte der liquiden Mittel, kurzfristigen Veranlagungen und kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen den Marktwerten. Unwesentliche Kursänderungsrisiken bestehen nur bei den als Finanzanlagen gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren. Zum Bilanzstichtag bestanden Finanzverbindlichkeiten aus einer Euro-Barvorlage, für die sich ein Zinsänderungsrisiko in Abhängigkeit der Entwicklung der Geldmarktzinssätze ergibt. Für andere aus dem operativen Geschäftsbereich resultierende Forderungen und Verbindlichkeiten, die fast ausschließlich Restlaufzeiten von unter einem Jahr aufweisen, besteht kein Zinsänderungsrisiko von materieller Bedeutung.

Währungsrisiken bestehen in all jenen Fällen, bei denen Forderungen und Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft fakturiert werden. Soweit keine geschlossenen Devisenpositionen aus der Aufrechnung von in einer Fremdwährung bestehenden Forderungen durch zeitlich und betragsmäßig äquivalente Verbindlichkeiten in der selben Währung resultieren, wird durch die Verwendung der jeweiligen Fremdwährung bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen ein Ausgleich zur Minimierung des Währungsrisikos angestrebt.

Währungsrisiken resultieren auf der Aktivseite bei Lieferungen und Leistungen vor allem aus dem amerikanischen Dollar mit einem Anteil von 19 % (VJ: 14 %), dem britischen Pfund mit 1 % (VJ: 3 %). Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stammen 12 % (VJ: 21 %) der Währungsrisiken ebenfalls aus dem amerikanischen Dollar. Veranlagungen erfolgen nahezu ausschließlich im eigenen Währungsraum der jeweiligen Konzerngesellschaft, sodass kein Währungsrisiko besteht.

### **(29) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle, Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 (Events after the Balance Sheet Date) gebucht oder offen zu legen



sind, wurden im vorliegenden Konzernabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG berücksichtigt oder sind nicht bekannt.

### (30) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer ergab sich wie folgt:

Anzahl	2002/2003	2001/2002
Arbeiter	809	777
Angestellte	153	137
<b>Gesamt</b>	<b>962</b>	<b>914</b>

Zusätzlich zu den in den Vergleichsjahren beschäftigten Arbeitern waren 255 (VJ: 229) in Form von Teilzeitarbeitsverpflichtungen tätig.

Als Organe der DO & CO Restaurants & Catering AG sind folgende Personen im Geschäftsjahr 2002/2003 tätig gewesen:

#### Vorstand

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender

Herr Michael DOBERSBERGER, Wien

Herr Dr. Franz KUBIK, Langenzersdorf

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 514 (VJ: TEUR 395).

#### Aufsichtsrat

Herr o.Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD, Graz, Vorsitzender

Herr Dr. Werner SPORN, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr Ing. Georg THURN-VRINTS, Poysbrunn

Herr Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD, Wien, seit 10. Juli 2002

(im Firmenbuch eingetragen am 24. August 2002)

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 10. Juli 2002 für das Geschäftsjahr 2001/2002 eine Vergütung in Höhe von TEUR 15 bezahlt.

Wien, am 22. Mai 2003

Der Vorstand:



Dr. Franz KUBIK e.h.



Attila DOGUDAN e.h.  
Vorsitzender



Michael DOBERSBERGER e.h.

# Konzern-Anlagenpiegel

zum 31. März 2003

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31. März 2003
	Stand 31. März 2002	Änderung Konsoli- dierungs- kreis	Währungs änderungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.091	2	-2	6	0	12	3.086
2. Geschäfts-(Firmen-)Wert	8.017	0	0	336	0	5.595	2.758
	<b>11.109</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>342</b>	<b>0</b>	<b>5.607</b>	<b>5.844</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	32.918	0	-4.182	707	27	78	29.393
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.968	1	-134	373	0	158	7.050
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.839	13	-881	1.104	11	435	17.650
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	309	0	-50	9	-38	0	229
	<b>58.034</b>	<b>14</b>	<b>-5.246</b>	<b>2.193</b>	<b>0</b>	<b>672</b>	<b>54.322</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35	-35	0	0	0	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	8	0	0	18	0	0	26
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	430	0	0	0	0	0	430
4. Geleistete Anzahlungen	3	-3	0	0	0	0	0
	<b>475</b>	<b>-38</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>455</b>
<b>Summe</b>	<b>69.618</b>	<b>-22</b>	<b>-5.248</b>	<b>2.552</b>	<b>0</b>	<b>6.279</b>	<b>60.622</b>

Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
Stand 31. März 2002	Änderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- änderung	Abschreibungen des Jahres	Abgänge	Stand 31. März 2003	Stand 31. März 2003	Stand 31. März 2002
2.350	1	-1	315	11	2.655	431	741
5.288	0	0	1.336	5.595	1.029	1.729	2.729
<b>7.638</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>1.651</b>	<b>5.606</b>	<b>3.684</b>	<b>2.160</b>	<b>3.470</b>
7.184	0	-339	1.469	51	8.263	21.130	25.735
4.661	0	-59	789	151	5.240	1.810	2.307
10.367	7	-358	2.573	406	12.182	5.469	7.472
0	0	0	10	0	10	219	309
<b>22.211</b>	<b>7</b>	<b>-755</b>	<b>4.840</b>	<b>608</b>	<b>25.695</b>	<b>28.628</b>	<b>35.823</b>
0	0	0	0	0	0	0	35
0	0	0	0	0	0	26	8
9	0	0	0	0	9	421	421
0	0	0	0	0	0	0	3
<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>446</b>	<b>467</b>
<b>29.858</b>	<b>8</b>	<b>-756</b>	<b>6.492</b>	<b>6.214</b>	<b>29.388</b>	<b>31.234</b>	<b>39.760</b>

# Bestätigungsvermerk

## und Bericht des Abschlussprüfers

### An den Vorstand der DO & CO Restaurants & Catering AG

Wir haben den Konzernabschluss zum 31. März 2003 der DO & CO Restaurants & Catering AG, der aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, Geldflussrechnung (Cash-Flow Statement) und Anhang (Notes) besteht, geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteiles zu diesem Abschluss auf der Grundlage der von uns durchgeführten Abschlussprüfung. Die Prüfung der im Konzernabschluss berücksichtigten Jahresabschlüsse einzelner Tochtergesellschaften wurde zum Teil von anderen Abschlussprüfern durchgeführt. Unser Prüfungsurteil beruht, soweit es diese Tochtergesellschaften betrifft, ausschließlich auf deren Bestätigungen.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC) und der in Österreich berufsüblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung des Konzernabschlusses so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen falschen Aussagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und für die Angaben im Konzernabschluss ein. Sie beinhaltet ferner die Prüfung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der wesentlichen Einschätzungen durch den Vorstand sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2003 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002/2003 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS – vormals International Accounting Standards [IAS]), mit der Besonderheit, dass die Angaben betreffend die Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 insofern von den Vorgaben des Standards abweichen, als diese aufgrund der operativen Unternehmenstätigkeit einzelner Gesellschaften in mehreren Geschäftsbereichen nur bedingt möglich sind.

Nach österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften sind der Konzernlagebericht und das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht zu prüfen. Wir bestätigen, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes nach österreichischem Handelsrecht erfüllt sind. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit der 7. EG-Richtlinie.

Wien, am 26. Mai 2003

PKF CENTURION  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH  
Member Firm of PKF International

Mag. Irene Linsbauer e.h.

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Mag. Christian Hofer e.h.

# Wesentliche Unterschiede

## zwischen dem österreichischen HGB und den IAS

**Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung:** Im Gegensatz zum HGB, nach dem eine erfolgsneutrale Rücklagenverrechnung zulässig ist, sind gemäß IAS 22 Firmenwerte zu aktivieren und über die Nutzungsdauer abzuschreiben.

**Latente Steuern:** Nach den IAS sind für alle temporären Differenzen zwischen Steuerbilanz und IAS-Bilanz unter Verwendung des gegenwärtig gültigen Steuersatzes latente Steuern zu bilanzieren. Abweichend zum Handelsrecht sind innerhalb IAS auch für steuerliche Verlustviträge aktive latente Steuern zu bilden, wenn diese durch zukünftige steuerliche Gewinne verwertet werden können.

**Sonstige Rückstellungen:** Im Gegensatz zum HGB, dem das kaufmännische Vorsichtsprinzip zugrunde liegt, stellen die IAS auf die Bestimmbarkeit der rückzustellenden Zahlungsverpflichtung und die Höhe der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Aufwandsrückstellungen sind im Gegensatz zum österreichischen Handelsrecht nicht zulässig.

**Personalarückstellungen:** Nach IAS wird der Berechnung der Personalarückstellungen (Abfertigungsrückstellungen, Jubiläumsgeldrückstellungen) die Projected-Benefit-Obligation Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) basierend auf dem aktuellen Kapitalmarktzinssatz unter Berücksichtigung von künftigen Gehaltssteigerungen zugrunde gelegt. Im Gegensatz dazu findet nach österreichischem Handelsrecht das Teilwertverfahren mit einem Abzinsungssatz von idR 4 % Anwendung.

**Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte:** Gemäß HGB sind kurzfristige Finanzvermögenswerte mit den Marktwerten, höchstens jedoch mit den Anschaffungskosten zu bewerten. Nach IAS sind generell die Marktwerte anzusetzen.

**Bewertung von Fremdwährungsbeträgen:** Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag, sodass jede Währungsschwankung ergebniswirksam erfasst wird. Abweichend davon sind nach HGB entsprechend dem Imparitätsprinzip nur nicht realisierte Verluste zu bilanzieren. Umrechnungsbedingte Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung im Zusammenhang mit konzerninternen Darlehen werden gemäß IAS als nicht realisierte Kursgewinne oder -verluste ergebnisneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

**Außerordentliches Ergebnis:** Nach IAS sind nur jene Gewinne oder Verluste als außerordentliches Ergebnis auszuweisen, die sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens unterscheiden und die voraussichtlich nicht häufig oder regelmäßig auftreten.

**Erweiterte Ausweispflicht:** Nach den IAS sind die Positionen der Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Geldflussrechnung sowie die Entwicklung des Eigenkapitals im Anhang (Notes) detailliert zu erläutern. Weitere Informationspflichten bestehen insbesondere hinsichtlich der Geschäftssegmente und derivativer Finanzinstrumente.

# Firmenübersicht nach Regionen



# Einzelabschluss 2002/2003

der DO & CO Restaurants & Catering AG nach HGB



# Bilanz zum 31. März 2003

der DO & CO Restaurants & Catering AG

## AKTIVA

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	36
Sachanlagen	229	270
Finanzanlagen	30.490	32.652
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.732</b>	<b>32.957</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140	72
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.856	14.782
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.774	1.573
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>15.779</b>	<b>16.427</b>
<b>Wertpapiere</b>	<b>0</b>	<b>23</b>
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>4.645</b>	<b>14</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>20.424</b>	<b>16.464</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>51.162</b>	<b>49.426</b>

## PASSIVA

in TEUR	31. März 2003	31. März 2002
Grundkapital	11.802	11.802
Kapitalrücklagen	13.081	13.081
Gewinnrücklagen	73	65
Rücklage für eigene Anteile	0	23
Bilanzgewinn	13.688	12.390
<b>Eigenkapital</b>	<b>38.644</b>	<b>37.362</b>
<b>Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>25</b>	<b>34</b>
Rückstellungen für Abfertigungen	294	254
Steuerrückstellungen	1.630	2.449
Sonstige Rückstellungen	2.427	3.513
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.352</b>	<b>6.216</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.650	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107	357
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.110	5.280
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33	12
Sonstige Verbindlichkeiten	242	165
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.141</b>	<b>5.814</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>51.162</b>	<b>49.426</b>
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>1.825</b>	<b>2.311</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2002/2003 der DO & CO Restaurants & Catering AG

in TEUR	2002/2003	2001/2002
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.800</b>	<b>5.742</b>
Sonstige betriebliche Erträge	445	806
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-433	-314
Personalaufwand	-4.362	-4.577
Abschreibungen	-154	-151
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.064	-1.531
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-770</b>	<b>-26</b>
Erträge aus Beteiligungen	5.509	7.164
Erträge aus anderen Wertpapieren	5	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.018	1.073
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-2.446	-77
Aufwendungen aus Beteiligungen	-542	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-361	-2.265
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.183</b>	<b>5.898</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.413</b>	<b>5.872</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-376	-1.124
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.037</b>	<b>4.748</b>
Auflösung der Rücklage für eigene Anteile	23	0
Auflösung unverteilter Rücklagen	9	0
Zuweisung zu unverteilter Rücklagen	-8	0
Zuweisung zu Rücklage für eigene Anteile	0	-23
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2.061</b>	<b>4.725</b>
Gewinnvortrag	11.627	7.666
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>13.688</b>	<b>12.390</b>

Der nach den österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft, der von der PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist, wird samt den dazugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Firmenbuchnummer 156765 m eingereicht.

## Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2003 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.688.124,47 aus. Der Vorstand wird daher der Hauptversammlung vorschlagen, auf das Grundkapital in Höhe von EUR 11.802.068,26 eine Dividende in Höhe von EUR 0,50 je Aktie unter Berücksichtigung des anteiligen Betrages für die eigenen Anteile auszuschütten und den nach der Ausschüttung verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 21. Mai 2003

Der Vorstand der DO & CO Restaurants & Catering AG

## Standorte

### Österreich

#### DO & CO Restaurants & Catering AG

Stephansplatz 12  
A-1010 Wien  
Tel: +43 (1) 74 000-144  
Fax: +43 (1) 74 000-194  
headoffice@doco.com

#### DO & CO Party-Service & Catering GmbH

Dampfmühlgasse 5  
A-1110 Wien  
Tel: +43 (1) 74 000-120  
Fax: +43 (1) 74 000-131  
partyservice@doco.com

#### DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH

Stephansplatz 12  
A-1010 Wien  
Tel: +43 (1) 535 39 69  
Fax: +43 (1) 535 39 59  
stephansplatz@doco.com

#### K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH

Kohlmarkt 14  
A-1010 Wien  
Tel: +43 (1) 535 17 17-0  
Fax: +43 (1) 535 17 17-26  
ademel@demel.at

#### Café Griensteidl

Michaelerplatz 2  
A-1010 Wien  
Tel: +43 (1) 535 26 92-0  
Fax: +43 (1) 535 26 92-14  
griensteidl@demel.at

#### DO & CO - Baden Restaurants & Veranstaltungs GmbH

Kaiser-Franz-Ring 1  
A-2500 Baden  
Tel: +43 (2252) 43 502-0  
Fax: +43 (2252) 43 502-430  
baden@doco.com

#### DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH

Wilhelm-Spazier-Straße 8  
A-5020 Salzburg  
Tel: +43 (662) 83 990  
Fax: +43 (662) 83 990-660  
salzburg@doco.com

#### AIOLI Restaurants & Party-Service GmbH

Stephansplatz 12  
A-1010 Wien  
Tel: +43 (1) 532 03 73  
Fax: +43 (1) 532 05 75  
aioli@doco.com

#### Café-Restaurant & Catering im Casino Wien GmbH

Kärtner Straße 41  
A-1010 Wien  
Tel: +43 (1) 512 48 36-195  
Fax: +43 (1) 512 77 94  
casino.wien@doco.com

#### DO & CO Albertina GmbH

Albertinaplatz 1  
A-1010 Wien  
Tel: +43 (1) 532 96 69  
Fax: +43 (1) 74 000-194  
albertina@doco.com

### Italien

#### DO & CO Italy S.r.l.

Strada Provinciale 52  
I-21010 Vizzola Ticino VA  
Tel: +39 (0331) 230 270  
Fax: +39 (0331) 230 401  
milan@doco.com

### Spanien

#### DO & CO Restauracion & Catering España, S.L

Joan d'Alos, 36  
E-08034 Barcelona  
organization@doco.com

### GB

#### DO & CO International Catering Ltd.

First Floor – Trafalgar House – 11  
Waterloo Place  
London SW1Y 4 AU, GB  
Tel: +44 (20) 797 615 92  
Fax: +44 (20) 797 615 89  
london@doco.com

### USA

#### DO & CO Miami Catering, Inc.

1160 Milan Dairy Airport Loop  
Miami, Florida 33126, USA  
Tel: +1 (305) 418 2006  
Fax: +1 (305) 418 2350  
miami@doco.com

#### DO & CO New York Catering, Inc.

149-32, 132nd Street Jamaica,  
New York 11430, USA  
Tel: +1 (718) 529 4570  
Fax: +1 (718) 529 4560  
newyork@doco.com

### Deutschland

#### DO & CO Berlin GmbH

An der Spreeschanze 2-4  
D-13599 Berlin  
Tel: +49 (30) 337 730-0  
Fax: +49 (30) 337 730-31  
berlin@doco.com

#### DO & CO Frankfurt GmbH

Langer Kornweg 38  
D-65451 Kelsterbach  
Tel: +49 (6107) 9857-0  
Fax: +49 (6107) 9857-50  
frankfurt@doco.com

#### DO & CO München GmbH

Lohstraße 36  
D-85445 Schwaig/Oberding  
Tel: +49 (8122) 90 998-0  
Fax: +49 (8122) 90 998-80  
munich@doco.com

# Kennzahlen Glossar

**EBITDA-Marge**

Setzt das EBITDA (Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibungen) in Relation zum Umsatz

**EBIT-Marge**

Setzt das EBIT (Betriebsergebnis) in Relation zum Umsatz

**ROS – Return on sales**

Ist die Umsatzrendite und wird durch Gegenüberstellung EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) zu Umsatz ermittelt

**Nettozinsverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

**Gearing Ratio**

Zeigt die Finanzierungsgebarung als Verhältnis Nettozinsverbindlichkeiten zu Eigenkapital (bereinigt um Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte)

**ROE – Return on equity**

Versteuertes Ergebnis wird dem durchschnittlichen Eigenkapital nach Dividendenausschüttungen und nach Abzug der Buchwerte der Firmenwerte gegenübergestellt

**Capital Employed**

Eigenkapital nach Dividendenzahlungen abzüglich der Buchwerte der Firmenwerte zuzüglich verzinsliches Fremdkapital und Nettozinsverbindlichkeiten abzüglich Finanzanlagen

**ROCE – Return on capital employed**

Zeigt die Verzinsung des investierten Kapitals durch Gegenüberstellung des EBIT vor Firmenwertabschreibungen und außerordentlichem Ergebnis abzüglich der bereinigten Steuern im Vergleich zu dem durchschnittlichen Capital Employed

**Free Cash-Flow**

Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit zuzüglich Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit

**Working Capital**

Ist der Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital

**Eigenkapital-Quote**

Zeigt das Verhältnis des um Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte bereinigten Eigenkapitals zum Gesamtkapital

# Impressum

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

DO & CO Restaurants & Catering AG  
Stephansplatz 12  
A-1010 Wien

**Investor Relations Informationen:**

DO & CO Restaurants & Catering AG  
Investor Relations  
Dr. Franz Kubik  
Dr. Isabel Eissler  
Tel. +43 (1) 74 000-191

**Projektteam:****Konzeption & Text:**

Dr. Franz Kubik  
Dr. Isabel Eissler  
Christian Bayer  
Mag. Ingrid Gillich  
Mag. Bettina Höfinger  
Mag.(FH) Christoph Zinke

**Grafik & Layout:**

Michael Juren  
Tom Linecker

**Lithos & Druck:**

Stavros Vrachoritis Ges.m.b.H.,  
Druckerei Odysseus, Erlaaer Straße 20, 1230 Wien

